36. Jahrgang. Freitag, 19. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 20133. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1893.

Der Kaiser in Görlitz.

Der Kaiser ist, wie wir bereits telegraphisch in unserer heutigen Morgenausgabe gemeldet haben, gestern Mittag in Görlitz zur Enthüllung des Denkmales Kaiser Wilhelm I. eingetroffen. Den heute vorliegenden ausführlichen Berichten über die Feier entnehmen wir Folgendes:

Der Kaiser wurde auf dem Bahnhofe von dem Oberpräsidenten v. Seydewitz, dem Regierungs-Präsidenten Prinzen Handjery, dem Oberbürgermeister Reichert und dem Comité für das Denkmal weiland Kaiser Wilhelms I. empfangen. Unter Glockengeläute und dem begeisterten Jubel der Bevölkerung, welche die Feststraße in dichten Mengen füllte, sowie der Spalier bildenden Corporationen und Schulen begab sich der Kaiser nach dem Festplatze und schritt zunächst die Front der daselbst aufgestellten Truppen ab. Bei dem Eintritt in das Kaiserzelt nahm der Kaiser von der Tochter des Oberbürgermeisters Reichert einen Blumenstrauß entgegen. Nachdem ein Sängerchor eine Hymne vorgetragen hatte, hielt der Superintendent Schultze die Weiherede. Sodann erfolgte die feierliche Uebergabe des Denkmals weiland Kaiser Wilhelms I. an die Stadt Görlitz. Unter Kanonendonner und Glockengeläute fiel die Hülle des Denkmals. Alle Anwesenden sangen die Nationalhymne. Der Kaiser besichtigte hierauf das Denkmal und nahm den Vorbeimarsch der Truppen und Kriegervereine ab. Der Feier, welche übrigens von dem schönsten Wetter begünstigt war, wohnten außerdem Prinz Friedrich Leopold, der Reichskanzler v. Caprivi, der Kriegsminister v. Kaltenborn, der Ministerpräsident Graf zu Eulenburg, die Minister v. Bötticher und Bosse bei, von denen der Kaiser bei seiner Ankunft namentlich den Reichskanzler und den Kriegsminister auf das huldvollste begrüßte.

Die Fahrt des Kaisers zu dem Festmahl erfolgte unter dem brausenden Jubel der Festversammlung und des die Straßen füllenden Publikums. Der Wortlaut des inhaltlich von uns bereits mitgetheilten Toastes, welchen der Kaiser bei dem Festmahl hielt, ist folgender:

„Eine erhebende Feier hat soeben ihren würdigen Abschluß gefunden. In schöner Vollendung steht das ragende Bildniß Kaiser Wilhelms I. vor uns. Die Anregung, welche dieses Denkmal, sowie so manche andere, die bereits stehen oder in der Vollendung begriffen sind, ins Leben rief, ist das Gefühl der Dankbarkeit gegen den hohen Dahingegangenen. Der Lausitz gilt mein Dank für die herrliche Weise, in welcher sie ihrem Gefühle der Treue und Anhänglichkeit zu meinem Großvater und meinem Hause Ausdruck verliehen. Herzlichen Dank auch für Ihre warmen Worte, mein lieber Graf Fürstenstein. Sie haben gesprochen im Namen der Lausitzer, Ihre Worte werden Wiederhall finden in den Herzen aller meiner Unterthanen. Dann auch innigsten Dank dieser Stadt für den schönen Empfang, den sie mir bereitet. In eine ernste Zeit ist unser Fest gefallen. Daher sei das Denkmal eine Mahnung an uns Alle. Doppelt ernst sei sie, wenn wir uns im Geiste erinnern, wie einst der hohe Herr in dieser Stadt in eigener Person zu Ihnen gesprochen hat. Festzuhalten gilt es, was Kaiser Wilhelm einst geschaffen und gewollt, sicher zu stellen gilt es die Zukunft unseres gesammten deutschen Vaterlandes. Dazu bedarf unsere Wehrkraft einer erheblichen Verstärkung. Die Nation habe ich aufgefordert, uns dazu die Mittel zu bewilligen. Hinter dieser Frage stehen alle anderen Fragen und Rücksichten für den Augenblick zurück. Zur Lösung dieser die Lebensexistenz Deutschlands bedingenden Frage bedarf es der vollkommenen Einheit. Was uns Deutsche privatim auch trennen und auf verschiedene Bahnen lenken möge, das sei für jetzt bei Seite gesetzt, bis die Aufgabe vollbracht ist. Wie die Lausitz und die anderen Theile der Monarchie treu zur Dynastie und Krone stehen, so mögen die deutschen Stämme in Erinnerung an die große Zeit vor 22 Jahren fest um ihre Fürsten geschaart, durch das Band gemeinsam vergossenen Blutes zusammengekittet. dem Vaterlande seine Freiheit und seine Zukunft erhalten. Ich trinke auf das Wohl der Lausitz und der Stadt Görlitz. Sie leben hoch!

Nach dem Festmahl hielt der Kaiser Cercle in dem Feldherrn - Saal und den angrenzenden Räumen. Sodann erfolgte die Fahrt nach dem Bahnhofe. Auf der Fahrt dorthin, während welcher der Kaiser das Prinz Friedrich Carl-Denkmal vor dem Blockhause besichtigte, wurden demselben von der dichtgedrängten Bevölkerung enthusiastische Kundgebungen dargebracht. Die Abreise des Kaisers von Görlitz nach Muskau erfolgte um 5 Uhr.

Politische Uebersicht.

Danzig, 19. Mai.

Baumbach und Herbette.

Zu der Angelegenheit Baumbach-Herbette ging uns heute folgendes Telegramm zu:

Berlin, 19. Mai. (W. T.) Die **„Nordd. Allg. Ztg."** veröffentlicht einen **Schriftwechsel zwischen dem französischen Botschafter Herbette und dem Oberbürgermeister Dr. Baumbach.** Herbette schreibt an Baumbach, er erinnere sich nicht, wo und wann ihm zufällig Baumbach begegnet wäre. Indessen habe Baumbach ihm Erklärungen zugeschrieben, welche er nicht abgegeben habe, weder Baumbach noch sonst jemand gegenüber. Vielleicht habe die ungenügende Kenntniß der französischen Sprache Baumbach in diesem Falle irregeführt. Jedenfalls sei es bedauerlich, daß er als Vertreter einer fremden Regierung in die Wahlinteressen hineingezogen worden sei, während er als dieser Vertreter sich stets von den inneren Angelegenheiten Deutschlands ferngehalten habe. Er erwarte eine Aufklärung von Baumbach, der er eine ihm gut dünkende Folge geben werde. Baumbach erwidert, er habe sich im vergangenen Winter nach dem Diner bei dem Reichskanzler ihm als Vicepräsidenten des deutschen Reichstages vorgestellt. Bei der darauf angeknüpften Unterhaltung habe er von einer **Alliance de la France avec la Russie** gesprochen, worauf der Botschafter bemerkt habe, er glaube nicht, daß man überhaupt berechtigt sei, von einer Allianz zwischen Frankreich und Rußland zu sprechen. Die einzelnen französischen Worte wisse er nicht mehr, der Sinn sei aber so gewesen. In der neulichen Wählerversammlung habe er (Baumbach) wiederum den Ausdruck „Allianz" zwischen Rußland und Frankreich gebraucht, sofort aber hinzugefügt, von einer „Allianz" könne man nicht sprechen, dies habe ihm Herbette im Gespräch mit ihm selbst bemerklich gemacht. Nichts habe ihm ferner gelegen, als den französischen Botschafter in den Wahlkampf hineinzuziehen. Er bedaure, wenn diese ganz beiläufige, in der Presse sensationell aufgebauschte Bemerkung dazu Veranlassung gegeben habe.

Wie wir hören, hat nun der Herr Botschafter inzwischen dem Herrn Dr. Baumbach auseinandergesetzt, daß letzterer sich im Irrthum befinde; er, Herbette, habe damals nur gesagt, er sei nicht in der Lage, über eine Allianz zwischen Frankreich und Rußland sprechen zu können, während Herr Baumbach die Antwort dahin aufgefaßt hatte: „Ich glaube nicht, daß man in der Lage ist, von einer Allianz zwischen Frankreich und Rußland sprechen zu können." Allem Anscheine nach liegt hier in der That ein Mißverständniß auf Baumbachs Seite vor, wie dies auch von Herrn Baumbach selbst zugegeben wird.

Damit dürfte diese Angelegenheit erledigt sein

Verhängnißvolle Pfingsten.

„Pfingsten, das liebliche Fest" ist gekommen, aber das deutsche Volk hat wohl zu keiner Zeit der Erleuchtung durch den Geist der Wahrheit dringender bedurft, als gerade in diesen Pfingsttagen, in denen es sich auf die Wahlen zu einem neuen Reichstage vorbereitet. Denn der Ausgang dieses Wahlkampfes wird nicht nur über die Zusammensetzung des Reichstages für die nächsten fünf Jahre entscheiden. Die Mehrheit, welche in dem künftigen Reichstage sich zusammenfindet, hat fünf Jahre — eine lange Spanne Zeit — vor sich, um die Gesetzgebung nach ihrem Willen zu beeinflussen und was in dieser Zeit einmal Gesetz wird, kann durch einen znkünftigen Reichstag nicht im Handumdrehen wieder beseitigt werden. Die Militärvorlage, deren Ablehnung zu der Auflösung des letzten Reichstages geführt hat, wird aller Wahrscheinlichkeit in kurzer Zeit erledigt sein. In einer großen Zahl von Wahlkreisen, deren Vertreter am 6. Mai gegen den Antrag Huene gestimmt haben, dringen die Wähler darauf, daß den jetzt zu wählenden Abgeordneten freie Hand gelassen wird, um nach bestem Wissen und Gewissen sich mit der Regierung über die Sicherung der deutschen Wehrkraft und damit des Friedens zu verständigen. Aber dieser Gesichtspunkt — so wichtig er auch für den Augenblick erscheinen mag — darf bei der bevorstehenden Wahl nicht der allein entscheidende sein. Wenn man auf die Entwickelung der deutschen Politik seit den letzten Reichstagswahlen zurückblickt, so kann man darüber nicht zweifelhaft sein, daß die Regierung bemüht gewesen ist, langsam, bedächtig, aber entschlossen von den Wegen abzulenken, welche die Wirthschaftspolitik des Fürsten Bismarck seit 1879 eingeschlagen hatte und die wesentlich darauf hinauslief, der arbeitenden, minder bemittelten Mehrheit der Bevölkerung zu nehmen und den Großgrundbesitzern und Großindustriellen zu geben. Der Staat kann den Einen nicht geben, ohne den Anderen zu nehmen. Das System des

Feuilleton.

⊕ Wie es einem Staatsanwalt auf der Jagd ergehen kann.

Ein wahres Erlebniß vom Verfasser.

Im Jahre 1861 war ich als Amtsrichter in der kleinen Stadt N. in Westpreußen beschäftigt, und da das Städtchen selbst sehr wenig Abwechselung bot, so hatten mein Freund, der Staatsanwalt N. N., und ich, die wir beide eifrige Jagdfreunde waren, auf mehreren umliegenden Gütern Besuche gemacht. Sehr oft waren wir auf dem ca. eine Meile entfernt liegenden Gute J., dessen Besitzer selbst ein sehr fleißiger Jäger, außerdem ein liebenswürdiger Wirth und in der ganzen Gegend dafür bekannt war. daß er Hunderte von lustigen Jagdgeschichten zu erzählen wußte. Manchen Jägerscherz hatte er schon oft selbst ins Werk gesetzt, so daß ihm eigentlich so recht niemand, was die Jagd anbetraf, traute, da er schon verschiedene Herren, namentlich sogenannte Sonntagsjäger, angeführt hatte.

An einem schönen Wintertage waren wir wieder einmal zu ihm hinausgefahren, hatten mehrere Hasen geschossen und den Abend bei einem Scat und kräftigen Punsch gemüthlich verlebt, bis wir endlich an die Heimfahrt denken mußten. Der Hausherr ließ den Schlitten vorfahren, jedem von uns wurde ein Hase als erwünschter Sonntagsbraten mitgegeben und unsere Reisetaschen mit dem Jagdanzug sowie die großen Jagdstiefel auf den Schlitten gepackt. Als wir uns mit kräftigem Handschlag von unserm Gastgeber trennen wollten, rief er noch dem alten Kutscher zu: „Mathes paß gut auf, am Rehkrug pflegt immer ein Fuchs zu wechseln, mache die Herren, wenn du ihn siehst, aufmerksam."

So fuhren wir ab und waren bald, müde von den Anstrengungen des Tages, ein wenig eingedruselt, als Mathes sich plötzlich umwandte und ziemlich vernehmlich flüsterte: „Herr Staatsanwalt, Foss is do." Sofort erwachte die Jagdlust meines Freundes, er ergriff das Gewehr und wollte anlegen, da Meister Reineke wirklich wenige Schritte vor uns auf der Chaussee stand. Doch schnell hatte ich meinen Freund am Arm gepackt, indem ich ihm zuflüsterte: „Schieß nicht, den hat Freund A. — so hieß nämlich der Besitzer, von dem wir eben kamen — gewiß ausgestopft hierher gesetzt, wie er es schon öfter gethan hat. Schießen wir auf ihn, so brauchen wir auch für Spott nicht zu sorgen." Doch kaum hatte ich dies gedacht und gesagt, als auch schon der Fuchs mit einem Satze über den Graben sprang und im eiligen Laufe das Weite suchte. Mein Freund hatte in der Eile noch zwei Schüsse abgegeben und, da wir fest annahmen, der Fuchs sei getroffen, folgten wir ihm mit unserm Schlitten, was die Pferde laufen konnten. Als wir über den Graben, welcher an sich ziemlich tief und mit losem Schnee gefüllt war, rasch fortfahren wollten, gab es einen Krach, und wir lagen mit zerbrochenem Schlitten in demselben, während der Fuchs in mächtigen Sätzen fortsprang. Was nun thun? Wir suchten unsere Habseligkeiten mühsam unter den Trümmern zusammen, Mathes strängte die Pferde ab und ritt nach Hause, uns die angenehme Aussicht hinterlassend, zu Fuß nach der eine halbe Meile entfernten Stadt zu gehen. Resignirt nahmen wir unsere Gewehre, streiften die beiden Hasen, die Reisetaschen und Jagdstiefeln darüber, faßten jeder an einem Ende an und machten uns so auf den Weg. Nach etwas beschwerlicher Wanderung langten wir glücklich im tiefen Schnee mit unsern Salonstiefeln bis zu den ersten Häusern der Stadt, froh, so weit zu sein. Doch auch hier sollte unser noch eine unliebsame Ueberraschung harren, indem plötzlich der Nachtwächter vor uns stand und uns anherrschte „Was trägt man dort, Hasen? Wohl zwei Diebe, wie?" In der Dunkelheit hofften wir unerkannt an dem Wächter vorbei zu kommen, da wir unser nächtliches Abenteuer nicht gerne verrathen wollten, doch der Mann des Gesetzes machte Miene uns zu verhaften. Da blieb uns denn nichts weiter übrig, als ihm unsere Namen zu nennen. Der Weg lag nun frei, aber leider blieb unser Erlebniß nicht verschwiegen, und wir mußten noch manches Scherzwort über den diesmal nicht ausgestopften Fuchs anhören.

---

* **[Das norwegische Wikingerschiff]**, das am 30. April von Bergen absegelte, hat nach einer in Bergen eingetroffenen Privatdrahtmeldung am Donnerstag die Insel Fair - Isle zwischen den Orkney- und Shetlandsinseln passirt und hatte da guten Wind. Der „Wiking" hat somit lange Zeit gebraucht, um bloß bis nach den Shetlandsinseln zu kommen; die lange Fahrt wird jedoch nach den Berichten von Schiffen, die in voriger Woche die Nordsee passirt haben, verständlich, denn nach mehrtägigem flauem Winde kam plötzlich eine scharfe Brise aus SSW. mit hohem Seegang, so daß Dampfer, die mit 10 Knoten liefen, zwei Tage lang gegen die See stampften, ohne vorwärts zu kommen. Unter diesen Verhältnissen wird vermuthlich auch der „Wiking" wieder gegen die norwegische Küste getrieben worden sein. Von den von einer Bergener Zeitung mitgesandten Brieftauben soll vorigen Sonntag eine nördlich von Bergen an die Küste gekommen sein, sie hat sich aber bis jetzt noch nicht fangen lassen.

*

Berlin, 18. Mai. Ueber die **Cholerageaahr** in diesem Jahre machte Professor **Virchow** in der Mittwochsitzung der Berliner Medizinischen Gesellschaft eine gewiß für weite Kreise beruhigende Mittheilung. An das Berliner Comité für den diesjährigen internationalen medizinischen Congreß in Rom war von dem Ortscomité in Rom die Anfrage gerichtet worden, ob eine neue Choleraepidemie in diesem Jahre für Deutschland zu erwarten sei, und darum eine Verschiebung des Congresses angezeigt erscheine. Darauf hat sich das Berliner Comité einstimmig dahin ausgesprochen, daß eine **neue Choleraepidemie in diesem Jahre nicht als wahrscheinlich anzunehmen sei.**

B. **Berlin**, 18. Mai. Wir befinden uns hier augenblicklich in der Zeit der **Inspicirungen**, nicht nur der militärischen allein, die gerade heute für die gesammten Fußtruppen des Gardecorps ihr Ende erreicht haben, sondern auch auf dem Gebiete unserer übrigen Uniformirten überhaupt. Von den Vorstellungen der Feuerwehrabtheilungen etc. wollen wir ganz schweigen, denn die sind so an der Tagesordnung, wie die der Soldaten, die in dem gesammten Reiche stattfinden. Aber speciell einige solcher Inspicirungen seien erwähnt, die nur in einer Millionenstadt stattfinden können. In erster Linie fällt unter diese die **„Parade der Dienstmänner"**. Aus allen Stadttheilen fanden sie sich zur bestimmten Zeit auf dem großen Platz am Norden der Stadt ein und versammelten sich nach ihren Standorten unter dem Commando von Schutzmannschaften. Man erschien durchaus in „Paradeuniform", d. h. im reingewaschenen blauen Kittel, strahlendrother Siegellackmütze und blankgeputztem Schilde an derselben. Wer noch über eine Ordensdecoration, Kriegsdenkmünze oder dergleichen verfügte, hatte dieselbe natürlich angethan. In diesem höchsten Staate fanden sich über ein paar tausend Dienstleute zusammen, um durch die Polizeioffiziere inspicirt zu werden, daß sie noch körperlich fähig, ihres schweren Berufes zu walten. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß der Berliner Dienstmann etwas auf sich hält und nicht duldet, daß in seinem Stand sich unlautere Elemente befinden, welche der ganzen Zunft ungeheuer schaden würden. Und in der That hört man auch nie, daß ein solcher Siegellackmützenmann irgend welche unsaubere Geschäfte gemacht; daß man 'mal dann und wann einen Groschen über die Taxe zu erlangen verlangt, das versteht sich ja von selbst. Unter den Dienstmännern Berlins befinden sich alle nur denkbaren Berufsarten resp. „verkrachten" Existenzen. So stand neulich als Zeuge ein „wirklicher" Baron vor Gericht. Die Statistik weist nach, daß sich unter ihnen manche ehemaligen Offiziere, Doctoren der verschiedensten Facultäten, Kaufleute, ehemalige Beamte u. s. w. befinden, welche auf dieser Stufe gestrandet, um einen Erwerbszweig zu haben! Ebenso interessant wie diese Parade, war die der **Straßenreiniger**, welche gleichfalls durch die Polizei inspicirt wurden und die mit vollem Gepäck, also feldmarschmäßig, auf ihrem Standort erschienen, daß heißt mit ihrem gesammten Reinigungsgeschirr. Bekanntlich wird das Reinigen der Straßen Berlins in neuester Zeit am Tage zum großen Theil von halbwüchsigen Burschen im Alter von 15—17 Jahren besorgt, während der Nachtstunden aber die Hauptreinigung nur von Erwachsenen.

* **[Wiederausbruch der Cholera in Persien.]** Wie man aus Constantinopel meldet, ist die Cholera in Azizabad, welches 60 Kilometer von Teheran entfernt liegt, wieder ausgebrochen.

* **[Panik im Theater.]** Eine Panik entstand am Montag Abend in Harburg während der Theatervorstellung im Saale des Etablissements „Gambrinus". Gegen Schluß des dritten Aktes erschien plötzlich der Director auf der Bühne und theilte dem sehr zahlreich erschienen Publikum mit, daß der Vorhang für einen Augenblick heruntergelassen werden müsse, da eine der oberhalb der Bühne angebrachten Petroleumlampen zu hoch geschraubt sei und sich der dieselbe tragende Metallbügel stark erhitzt habe. Da er erklärte, daß eine Gefahr durchaus ausgeschlossen sei, beruhigte sich das Publikum einstweilen. Leider aber explodirte die Lampe beim Abnehmen, das Oel entzündete sich, und es entstand auf der Bühne hinter dem Vorhange ein helles Feuer, durch dessen Schein ein großer Theil der Anwesenden zu der Annahme gebracht wurde, die Bühne sei in Brand gerathen. Es entstand nach der „Weserztg." eine große Verwirrung. Alles drängte dem Ausgange zu und einige Frauen fielen vor Schreck in Ohnmacht. Glücklicherweise gelang es der Theatergesellschaft, durch bereit gehaltene nasse Decken, das Feuer sofort zu ersticken, so daß das Schlimmste verhütet wurde. Dem energischen Einschreiten Besonnener ist es zu verdanken, daß die entstandene Panik gedämpft wurde.

* **[Der Regenwurmhandel]** hat hier neuerdings einen ungeahnten Aufschwung genommen. Die Berliner Angler, eine hochachtbare Zunft, verbrauchen nämlich bei ihrem Sport soviel Würmer, daß der Bedarf kaum gedeckt werden kann. Als ergiebige Jagdgründe gelten die Wiesen bei Charlottenburg, die Ufer an den Treptower Anlagen und alle größeren grasbedeckten Flächen, auch das Tempelhofer Feld ist ein ertragreiches Jagdfeld. Der Regenwurm wird nur des Nachts erbeutet, die „Sucher" rüsten sich mit kleinen Blendlaternen aus, um den Boden abzuleuchten; zum Erfolge der nächtlichen Streifereien gehört eine genaue Kenntniß der Lebensweise des „Wildes". Der Regenwurm unternimmt nämlich um Mitternacht große Wanderungen, überrascht man ihn auf einer solchen, so ist es leicht ihn zu ergreifen. Schwerer ist es, solche Würmer zu fassen, welche erst theilweise ihre Erdwohnung verlassen haben, denn der „Pieresel", so behaupten die Fänger, hat feine Ohren und verschwindet bei dem geringsten Geräusch, es gilt deshalb, sich heranzupürschen und ihn zu beschleichen. Die Regenwurmjagd ernährt eine große Anzahl Menschen, viele haben ihre festen Kunden, die Berliner Angler und das Aquarium kaufen den nur schockweise in den Handel gebrachten Wurm in großen Mengen.

Bordeaux, 18. Mai. Eine **Feuersbrunst** zerstörte vollständig die Keller der **Weinfirma Eschenauer.** Der Schaden wird auf 2 Mill. Francs geschätzt. (W. T.)

„Schutzes der nationalen Arbeit“ bedeutet aber gar nichts anderes, als die Erschwerung der Einfuhr derjenigen Verbrauchsgegenstände, welche das Inland nicht in zureichendem Maße oder theurer producirt als das Ausland, lediglich zu dem Zwecke, den inländischen Producenten höhere Preise zu verschaffen, natürlich nicht auf Kosten des Auslandes, sondern auf Kosten der inländischen Verbraucher. Das Ausland hat auf die deutschen Zollerhöhungen mit Erhöhung seiner Zölle geantwortet und dadurch auch denjenigen deutschen Industrien, welche auf den Absatz im Auslande angewiesen sind, diesen erschwert. Graf Caprivi hatte erkannt, daß ein Fortschreiten auf diesem Wege zum Ruin Deutschlands führen müsse, und er hat das große Verdienst, zur rechten Zeit durch zollpolitische Vereinbarungen mit dem Auslande die Umkehr zu einer gesunden Handels- und Zollpolitik eingeleitet zu haben. Diese war aber nicht möglich ohne eine Herabsetzung auch der exorbitant hohen Getreidezölle, die der Reichskanzler sehr richtig als „**ein Opfer der Bevölkerung**“ für die Landwirthschaft nicht sowohl, als für die Großgrundbesitzer bezeichnete, die weit über das eigene Bedürfniß hinaus produciren und die damit auf den Verkauf ihres Getreides angewiesen sind. Dieser Wirthschaftspolitik des Reichskanzlers so bald als möglich Einhalt zu thun, die Regierung zum Verzicht auf ihre bisherige Politik zu zwingen oder, falls es nicht gelingt, diese Regierung zu beseitigen — das ist das Ziel der Bewegung, welche die Agrarier im „Bunde der Landwirthe“ zu organisiren versucht haben. So hat es der Reichskanzler selbst in der vorgestern von uns angeführten Reichstagsrede vom 17. Februar erklärt. Ihre Presse macht auch gar kein Hehl daraus, daß sie, wenn ihre Absichten sich dem allgemeinen und directen Wahlrecht gegenüber als undurchführbar erweisen sollten, selbst vor einer Beschränkung des Wahlrechts nicht zurückschrecken. Daß Graf Caprivi an diese „constitutionellen Conflictsgespenster“ nicht glaubt, bezweifeln wir nicht; aber wenn die Träger der wirthschaftlichen und politischen Reaction im Reichstage zu einer Mehrheit gelangen sollten, würde die Regierung gezwungen sein, sich zu fügen oder — den Reichstag noch einmal aufzulösen.

Bei dieser Sachlage ist es die Pflicht jedes Wählers, dafür zu sorgen, daß möglichst viele liberale Abgeordnete in den nächsten Reichstag gewählt werden. Denn die Liberalen sind ihren Ueberzeugungen und ihrer ganzen Denkungsart nach gewillt, für die gleichmäßige Berücksichtigung der Interessen Aller, derjenigen der Landwirthschaft, der Industrie und des Handels und des Gewerbes, der Arbeitgeber sowohl wie der Arbeitnehmer einzutreten nach dem Grundsatz: „Gleiches Recht für Alle“!

Bunte Reihe.

Noch niemals sind bei den Wahlen zum Reichstage so viele Parteien in Action getreten wie dieses Mal. Einen ungefähren Begriff von dieser Mannigfaltigkeit erhält man, wenn man die neueste Nummer der „Dresd. Nachr.“ zur Hand nimmt. Dieses Blatt ist ganz unglücklich darüber, daß die „Ordnungsparteien“ im Königreich Sachsen, welche sonst in voller Eintracht gegen die Socialdemokraten aufzumarschiren pflegten, absolut nicht unter einen Hut zu bringen sind, und, um der Gefahr vorzubeugen, daß statt der bisher neun socialdemokratischen Abgeordneten deren möglicher Weise die doppelte Zahl in den Reichstag kommen, stellt die Redaction aus eigenem Antriebe eine Candidatenliste für alle 23 Wahlkreise auf. Wir finden da neben den Namen der Candidaten die wunderlichsten Parteibezeichnungen: Cartellverein; conservativ; antisemitisch-conservativ (Graf Lippe und Landrichter Rosenhagen); conservativ-antisemitisch (Dr. Mehnert); antisemitisch-conservativ-Handwerker; antisemitische Volkspartei; antisemitisch-Landwirthspartei; deutschsocial-conservativ; conservativ-Landwirthschaftspartei (Dr. v. Frege); nationalliberal; Kammerfortschritt. — Das ist wahrlich eine recht bunte Reihe. Den Nationalliberalen und dem Kammerfortschritt ist nur je ein Mandat zugedacht.

Organisation einer Vertretung der Landwirthschaft.

Die anfänglich weit auseinandergehenden Anschauungen über die Organisation einer Vertretung der Landwirthschaft nach dem Muster der Handelskammern haben — schreiben die „Pol. Nachr.“ — im Verlaufe der näheren Erörterungen, welche auf Veranlassung des Ressortministers im Laufe des Vorjahres unter Zuziehung von Vertrauenspersonen der verschiedensten politischen Richtungen stattgefunden haben, sich sowohl im allgemeinen wie bezüglich der Einzelheiten soweit genähert, daß die Grundlage für ein gesetzgeberisches Vorgehen auf diesem Gebiete gewonnen ist. Es darf daher angenommen werden, daß, wenn es auch nicht mehr angängig sein wird, der Sache in der laufenden Landtagssession näherzutreten, doch jedenfalls für die nächste Session ein Gesetzentwurf vorbereitet werden wird, welcher die **facultative Umwandlung der bestehenden landwirthschaftlichen Centralvereine in Landwirthschaftskammern nach dem Vorbilde der Handelskammern** ermöglichen wird.

Das neue amtliche Waarenverzeichniß zum Zolltarif.

Die Gutachten, welche von den wirthschaftlichen Vereinigungen, Handelskammern u. s. w. dem preußischen Handelsministerium über den Entwurf des neuen amtlichen Waarenverzeichnisses zum Zolltarif eingesandt sind, sind soweit gesichtet und durchgearbeitet, daß ihre Ergebnisse den Bundesrath beschäftigen können. Besonders wichtige Wünsche auf Abänderungen sind nur bei einzelnen Positionen des Waarenverzeichnisses, beispielsweise beim Wein, hervorgetreten. Jedoch ist eine große Anzahl von weniger wichtigen materiellen und von formellen Umgestaltungen in Antrag gebracht worden. Es ist danach anzunehmen, daß die Arbeiten in den Bundesrathsausschüssen auf diesem Gebiete sich noch eine geraume Zeit hinziehen werden und es gilt als wahrscheinlich, daß das neue amtliche Waarenverzeichniß demgemäß erst am 1. Oktober d. J. wird in Kraft gesetzt werden können.

Der französisch-siamesische Conflict.

Der von uns schon kurz gemeldete Kampf zwischen Franzosen und Siamesen soll nach einem Berichte der siamesischen Gesandtschaft aus Bangkok am 3. Mai in der Nähe des Mekong stattgefunden haben. Eine Abtheilung französisch-anamitischer Truppen, welche einen Stamm der Laos angegriffen habe, sei zurückgeschlagen worden, wobei mehrere französische Offiziere und viele anamitische Soldaten getödtet wurden. Der Commandirende der französischen Abtheilung, Capitän Thoreux, sei von den Laos gefangen genommen worden, werde jedoch von denselben respectvoll behandelt. Man befürchtet weitere Unruhen in Folge des Vormarsches der vom Generalgouverneur Lanessan abgesandten Truppen. Die Stämme, um welche es sich hierbei handelt, haben eine besondere Kampfesweise und sollen, wenn sie beunruhigt werden, sehr zu fürchten sein.

Die Ueberzeugung der siamesischen Gesandtschaft, daß die Regierung von Siam ihrem Bedauern über die Vorfälle in Khona Ausdruck geben und wegen derselben um Entschuldigung bitten würde, ist durch eine Erklärung des Ministers des Auswärtigen, Develle, in dem Ministerrath gestern bestätigt worden.

Der Aufstand in Nicaragua.

Ein Kabeltelegramm von einem Correspondenten in San Juan de Sur meldet, daß der Aufstand gegen Präsident Sacaza höchst populär in Nicaragua ist. Die Rebellen sind überall siegreich und alle Staatsdepartements, mit Ausnahme von zweien, sind jetzt unter ihrer Controle. In einigen Districten hat sich fast jeder Bürger der Revolution angeschlossen und Tausende von Freiwilligen mußten abgewiesen werden, weil nicht Waffen genug vorhanden sind. Die Hälfte der Revolutionsarmee ist nur mit Machetas (das nationale lange Messer) versehen. Im revolutionären Lager herrscht die größte Ordnung, die Soldaten erhalten täglich ihren Sold. Für Alles, was zum Gebrauche der Armee dient, wird Zahlung geleistet. Die Gefangenen werden menschlich behandelt und große Sorgfalt wird den Verwundeten geschenkt. Präsident Sacaza hat drastische Maßregeln ergriffen, um das Land unter seiner Controle zu behalten. Jeder, welcher offen mit der Revolution sympathisirt, wird streng bestraft und das Eigenthum der Rebellenführer in Managua ist confiscirt worden. Ausländer gehen bewaffnet umher, um sich vor jedem Angriff zu schützen. — Die Gegenwart eines Kriegsschiffes in Corinto ist nöthig, um das Eigenthum der Fremden zu beschützen. Soldaten der Regierung hielten in den Straßen von Managua ein lärmendes Zechgelage und einige von ihnen schossen unter das Volk. Die Soldaten im Lager glaubten, daß es Rebellen wären, feuerten darauf los und eine Füsilade zwischen den beiden Parteien begann. Erst anderthalb Stunden darauf, nachdem viele getödtet worden waren, entdeckten die Offiziere ihren Irrthum. Eine ähnliche Scene fand in der folgenden Nacht statt; 20 Soldaten der Regierung verloren dabei ihr Leben. Die Führer auf beiden Seiten machen Vorbereitungen zu einer ausschlaggebenden Schlacht, welche, wie man erwartet, nahe bei Baranca stattfinden wird.

Inzwischen bemühen sich die patriotischen Bürger, einen Austrag ohne Blutvergießen herbeizuführen. Die höheren Klassen in Leon und Chinandega haben eine „Junta“ organisirt, der sich der Bischof und die Geistlichkeit angeschlossen haben. Abgesandte von der Junta begaben sich zum Präsidenten Sacaza und forderten ihn auf, zu resigniren und den Streitigkeiten durch eine neue Präsidentenwahl ein Ende zu machen. Dr. Sacaza lehnte jedoch ab, dem Ansinnen nachzukommen. Die Regierung befestigt Corinto, da sie einen Angriff von der See her fürchtet. Präsident Sacaza hat große Schwierigkeiten, die Zwangsanleihe von 600 000 Dollars einzutreiben.

Zur Wahlbewegung.

* **[Der Aufruf hervorragender Berliner Persönlichkeiten]** zu Gunsten der **„Freisinnigen Vereinigung“**, dessen bereits mehrfach Erwähnung geschehen ist, hat folgenden Wortlaut:

Mitbürger! Die liberalen Parteien Deutschlands haben wesentlich dazu mitgewirkt, die Verfassung zu begründen, auf welcher das deutsche Reich mit Sicherheit ruht.

Den liberalen Parteien liegt es ob, das, was sie gründen halfen, aufrecht zu erhalten, die Rechte des Volkes, wie die Freiheiten des einzelnen Bürgers zu wahren. Dies erheischt das Wohl des Vaterlandes.

Die Grundsätze, welche von der freisinnigen Partei verfochten wurden, sind bekannt: freie Bahn und freie Bewegung für den Einzelnen, friedliches Zusammenleben der Bürger unter thatsächlicher Durchführung der Rechtsgleichheit auf allen Gebieten des staatlichen Lebens, friedlicher Verkehr mit dem Auslande und Förderung des Handels und der Industrie durch Handelsverträge, Erhöhung der Steuerkraft des Landes, Schonung der verfügbaren Mittel und Bekämpfung jeder künstlichen Vertheuerung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse, endlich Bewilligung alles dessen, was für die Vertheidigung des Vaterlandes nothwendig ist. Es genügt nicht, daß das Vaterland mächtig sei; die Bürger sollen sich darin auch gesichert, wohl und zufrieden fühlen.

Meinungsverschiedenheiten über das Maß der erforderlichen militärischen Rüstung und über die Deckungsmittel, sowie über die Sicherung der zweijährigen Dienstzeit haben zur Auflösung des Reichstages geführt.

Diejenigen Abgeordneten der freisinnigen Partei, welche, festhaltend an allen freisinnigen Grundsätzen, einem gütlichen Ausgleich mit der Regierung in dieser schwerwiegenden Frage geneigt waren, haben sich zu einer „freisinnigen Vereinigung“ zusammengethan, um, wenn möglich, in dem neuen Reichstage zu einem befriedigenden Abkommen zu gelangen.

Mitbürger! Wir fordern Euch auf, diese Männer in dem schweren Wahlkampfe, welcher bei den bevorstehenden Neuwahlen im ganzen Reiche ausgefochten werden soll, zu unterstützen und Gleichgesinnte hinzuzuwählen, damit das Reich von schweren Krisen verschont werde. Das Vaterland über Alles!

Berlin, den 18. Mai 1893.

Prof. Dr. Theodor Mommsen. Dr. Georg v. Bunsen.
Justizrath Makower.

(Folgen die übrigen unter dem Telegramm der heutigen Morgennummer bereits wiedergegebenen Unterschriften.)

*

Beiträge zum Wahlfonds wolle man an Herrn Landtagsabgeordneten **Friedrich Goldschmidt**, Berlin NO., Landsberger Allee 27, einsenden.

B. **Berlin**, 18. Mai. Eine nach Tausenden zählende Menge der Freisinnigen Volkspartei des I. **Berliner Wahlbezirks** hatte sich heute Abend in den Räumen des Wintergartens im Central-Hotel, einberufen durch Dr. Hermes, versammelt, um den in diesem Bezirk neuaufgestellten Reichstagsabgeordneten dieser Partei, Herrn Dr. **Langerhans**, den Stadtverordnetenvorsteher Berlins, zu begrüßen, dessen Neuaufstellung bekanntlich nothwendig wurde, da der bisherige Abgeordnete dieser Partei, Dr. Alexander Meyer, bei der Abstimmung des Antrages Huene für denselben, also gegen den Willen seines Wahlbezirkes, gestimmt hat. Dr. Langerhans wurde einstimmig als neuer Candidat gewählt, nachdem er seinen politischen Standpunkt dahin entwickelt, daß er sich im vollsten Einverständniß mit Richter befinde. Bekanntlich ist Dr. Langerhans einer der Gründer der im Jahre 1861 gegründeten alten Fortschrittspartei überhaupt. Nach Erledigung dieser geschäftlichen Angelegenheit ergriff Eugen **Richter** das Wort, indem er in einer über eine Stunde dauernden Rede noch einmal auf die jüngsten Vorgänge im Reichstage hinwies und betonte, daß er auch noch heute vollster Ueberzeugung sei, daß die 6 für den Antrag Huene gestimmten Mitglieder der freisinnigen Partei durch diese Abstimmung gezeigt hätten, daß ein gemeinsames Weitergehen unmöglich sei. „Lieber über eine kleine geschlossene Schaar zu verfügen (!), als über eine große, nicht in allen Theilen mit sich einig seiende!“

* **[Der ehemalige Reichstags-Abgeordnete, Frhr. v. Münch]**, welcher keine Candidatur mehr annehmen wird, fordert in dem socialistischen Parteiorgan die Wähler seines Bezirks auf, für den Socialisten zu stimmen.

* **[Ein gläubiger Theolog als socialdemokratischer Candidat.]** Die Socialdemokraten haben auch einen gläubigen Theologen, Herrn Th. v. Wächter, als Reichstagscandidaten aufgestellt. Es giebt eine kleine Schrift des Herrn v. Wächter, die darthun soll, wie er Socialdemokratie und Christenthum vereinbart. An die Berliner Parteileitung bezw. eines ihrer Mitglieder war aus dem Wahlkreise (es ist der vierte württembergische) die Frage gerichtet worden, ob die Partei Herrn v. Wächter bei seinem von der Mehrheit der Partei abweichenden religiösen Standpunkte aufstellen könne. Es wurde geantwortet, daß dies, da das Parteiprogramm die Behandlung der Religion als Privatsache verlange, wohl angehe. Man hat, wie die „Pos. Ztg.“ erfährt, die Gelegenheit, die neutrale Stellung der Partei zur Religion darzuthun, als erwünscht angesehen. Durch die officielle Aufstellung des Herrn v. Wächter als Candidaten der socialdemokratischen Partei wird diese neutrale Stellung in bestimmter Weise bekundet.

Hamburg, 17. Mai. Die Vertrauenscommission der beiden bürgerlichen Parteien, **Reichstagswahlverein und deutschfreisinnige Partei**, trat heute Vormittag zu einer Berathung zusammen. Es wurde eine **Vereinigung für die gemeinsame Aufstellung von Candidaten erzielt** vorbehaltlich der Zustimmung der morgen stattfindenden Generalversammlung der freisinnigen Partei.

*

Berlin, 19. Mai. (Privattelegramm.) Zum freisinnigen Candidaten für **Oels** ist der Bauer **Dickert**, für **Militsch** der Müllermeister **Kohlfuß** aufgestellt worden.

Deutschland.

Berlin, 18. Mai. **Der Geburtstag des Großfürsten Thronfolgers von Rußland** wurde heute im Berliner russischen Botschafterpalais festlich begangen. Zur Feier des Tages war auf der Botschaft die russische Flagge aufgezogen.

* **[Der kaiserliche Commissar Dr. Peters]**, der sich seit Ende April in Baden-Baden zur Massagekur befindet, hat, dem Vernehmen nach, um Verlängerung seines Urlaubs, der bis zum 15. Mai reicht, gebeten und wird wohl bis Ende dieses Monats daselbst bleiben. Die Schwäche in dem gebrochenen Fuße ist so erheblich gewesen, daß eine längere Kur als die vorgesehene vierzehntägige zu ausreichender Besserung erforderlich ist.

* **[Dr. v. Schauß]**, Bankdirector und Führer der bairischen Nationalliberalen, wurde schwerleidend aus Florenz nach seiner Heimath zurückgebracht. Dr. Schauß hat einen Leberabsceß und ist so gelähmt, daß er nicht mehr gehen kann. Sein Zustand gilt für hoffnungslos.

Leipzig, 18. Mai. Das Stadtverordneten-Collegium genehmigte gestern nach fünfstündiger lebhafter Debatte mit 37 gegen 32 Stimmen den **Ankauf des Schlosses Pleißenburg** durch die Stadt Leipzig.

Wiesbaden, 18. Mai. **Frau v. Kolemine**, die geschiedene Gemahlin des verstorbenen Großherzogs von Hessen, welche vor einiger Zeit die Nachricht von ihrer bevorstehenden ehelichen Verbindung mit dem Secretär der russischen Botschaft in Berlin, v. Bacharacht, dementirt hatte, ist nunmehr thatsächlich mit Herrn v. Bacharacht **verheirathet**. Herr v. Bacharacht ist als Attaché an die russische Gesandtschaft in Lissabon versetzt worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 18. Mai. Der **Prinzregent Luitpold von Baiern** ist heute früh 6 Uhr 45 Min. mit seiner Tochter Prinzessin Therese zum Besuche seiner Schwester Adelgunde, Herzogin von Modena, hier eingetroffen und am Bahnhofe von der Herzogin und dem bairischen Gesandten Grafen von Bray-Steinburg empfangen worden. (W. T.)

Frankreich.

Paris, 18. Mai. Der Ministerrath beschloß, die französische Regierung am 28. d. in **Palestro** bei der **Einweihung** eines zu Ehren der in den Gefechten vom 31. Mai 1859 dort gefallenen Krieger errichteten **Beinhauses** durch einen General vertreten zu lassen.

[Senat.] **Challemel-Lacour**, welcher vollständig wiederhergestellt ist, präsidirte in der heutigen Sitzung. Blavier wünschte die Regierung über die Gefahren zu interpelliren, welche für den Crédit Foncier aus der Ueberschreitung seiner Statuten erwachsen könnten.

Der **Nachtragscredit für Dahomey**, welcher demnächst bei der Kammer beantragt werden soll, beläuft sich, den Abendblättern zufolge, auf 7 Millionen Francs. (W. T.)

England.

London, 18. Mai. Das **Oberhaus** hat sich bis zum 30. d. Mts. **vertagt**. (W. T.)

Spanien.

Madrid, 17. Mai. In **Bracelona** fanden heute **Unruhen** statt. Gendarmen wurden mit Steinen beworfen, worauf dieselben auf die Tumultuanten feuerten. Einige Verwundungen sind vorgekommen; mehrere Personen wurden verhaftet. Ursache der Unruhe war eine locale Frage. (W. T.)

Portugal.

Lissabon, 18. Mai. Der Artikel 6 des Gesetzentwurfs betreffend die auswärtige Schuld stellt die **Commission für die öffentliche Schuld** wieder her. Artikel 8 besagt, daß die Regierung die zur Ausführung des Gesetzes nothwendigen Maßnahmen beschließen werde. Die Pairskammer wird den Gesetzentwurf morgen annehmen. Das Gesetz wird in der nächsten Woche im amtlichen Blatte erscheinen. (W. T.)

Serbien.

Belgrad, 18. Mai. Der **König** von Serbien ist gestern, von Cuprija kommend, in Jagodina eingetroffen. Unterwegs wurde der König überall mit großem Enthusiasmus begrüßt und empfing in Balanka, Lapowo und anderen Orten Huldigungsdeputationen. Heute wohnt der König einem Wettrennen bei und schifft sich Abends in Dubravitza ein, um morgen von Kladowo aus seiner Mutter, mit welcher er an Bord des Schiffes im Beisein der Minister Dokic und Franassowic zusammentrifft, entgegenzufahren. (W. T.)

Rußland.

Aus Petersburg schreibt man der „Köln. Ztg.“: „Im vorigen Sommer drangen Gerüchte hierher, daß es im Donschen **Kosakengebiet** zu bösen **Aufruhrscenen** gekommen sein sollte. Ueber die Ursachen dazu lauteten aber die Lesarten ziemlich verschieden, und man brachte ihnen überhaupt nicht allzuviel Interesse entgegen, da damals in Folge der Cholera blutige Auftritte im Süden Rußlands ganz an der Tagesordnung waren. Seitdem sind dreiviertel Jahre vergangen. Da plötzlich erhalten jene unbestimmten Donschen Gerüchte durch einen an die Kosaken und irregulären Truppen gerichteten „Tagesbefehl“ des Kriegsministers nicht nur ihre volle Bestätigung, sondern es zeigt auch die eigenthümlich sanfte Fassung dieses Tagesbefehls, wie sehr die Regierung fortgesetzt bemüht ist, die leicht erregbaren und durch ihre Privilegien arg verwöhnten und verhätschelten Kosaken bei guter Laune zu erhalten. Sie werden in Wahrheit nur mit Sammthandschuhen angefaßt, und ihnen ihre Sünden schnell wieder vergeben, selbst wenn, wie das im vorigen Sommer geschah, eine ganze Staniza gegen die Befehle der Regierung direct aufsässig wurde. Es handelte sich um die Durchführung der gegen die Weiterverbreitung der (vom Kaukasus ins Dongebiet eingeschleppten) Rinderpest anbefohlenen Maßregeln. 1888, 1889 und 1890 hatten sich die Kosaken gegen diese Maßregeln nicht aufgelehnt, 1892 dagegen begriffen sie — wie der Tagesbefehl sich ausdrückt — in einigen Ansiedelungen dieselben nicht recht und stellten sich ihnen feindlich gegenüber. Die Staniza Kriwjanskaja ließ die hingesandten Thierärzte gar nicht in ihre Höfe hinein, in denen sie das bereits gefallene Vieh verscharrt hatten, setzte verschiedene Beamte, die ihnen zureden wollten, hinter Schloß und Riegel u. s. w., kurzum, mußte erst durch herbeigerufenes Militär wieder zur Vernunft gebracht werden. Als der Bericht über diese Vorgänge an den Kaiser gelangte, schrieb er eigenhändig auf den Rand „äußerst betrübend“, und sandte den Chef der Hauptverwaltung der Kosakentruppen, General Bunakow, an Ort und Stelle. Wir wollen übrigens nicht unerwähnt lassen, daß verschiedene Stanizen durchaus nicht mit den aufsässigen Kosaken von Kriwjanskaja sympathisirten und deren Widersetzlichkeit vielleicht wesentlich schärfer beurtheilten, als es der Kriegsminister jetzt in seinem Tagesbefehl thut. Dieser Befehl ist vom 23. April (russisch) datirt. Ein zweiter vom 25. April macht den Donschen Kosaken bekannt, daß der Kaiser 100 000 Rubel angewiesen hat, die unter diejenigen von ihnen vertheilt werden sollen, welche im Vorjahr am meisten durch Mißwachs und Cholera gelitten haben.“

Am 20. Mai: S.A.4.0. S.U.8.9. **Danzig, 19. Mai.** M.A.b. Tg. M.-U. 12.53.

Wetteraussichten für Sonnabend, 20. Mai, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Schön, warm; Gewitterluft. Lebhafte Winde a. d. Küsten.

Für Sonntag, 21. Mai:

Schön, warm; Nebel a. d. Küsten. Strichweise Gewitter.

Für Montag, 22. Mai:

Wolkig mit Sonnenschein, warm; Regenfälle. Strichweise Gewitter.

Für Dienstag, 23. Mai:

Wolkig, warm; Strichregen.

* **[Wählerversammlung.]** Gestern Abend fand in Schidlitz eine engere Versammlung dortiger liberaler Wähler statt, zu welcher auf Einladung Herr Abg. **Rickert** erschienen war. Herr Kunst- und Handelsgärtner F. Lenz leitete die Versammlung. Herr Rickert, der durch anhaltende Heiserkeit z. Z. noch behindert ist, in größeren Versammlungen vor seinen Wählern Vorträge zu halten, sprach über die schwebenden Tagesfragen, Militärvorlage, Handelsvertrag mit Rußland, Währungsfrage ꝛc. und beantwortete mehrere, aus der Mitte der Versammlung an ihn gerichtete Fragen. Nachdem noch Herr Bezirksvorsteher Schmidt über die Vortheile der zweijährigen Dienstzeit gesprochen, erklärte sich die von etwa 100 Personen besuchte Versammlung für die Wiederwahl des Herrn Rickert.

* **[Wahlversammlung.]** Heute Vormittag hat, dem Vernehmen nach, hier eine Versammlung von Vertrauensmännern der conservativen Partei aus dem Danziger Landkreise stattgefunden, in welcher Herr Meyer-Rottmannsdorf als Reichtagscandidat für die Landkreise Danzig in Vorschlag gebracht wurde. Derselbe erklärte sich bereit, die Candidatur anzunehmen und auch, wie wir hören, für die Forderungen des Bundes der Landwirthe im Reichstage eintreten zu wollen. Nur bezüglich des russischen Handelsvertrages behielt sich Herr Meyer freie Hand vor. Mit Letzterem können wir uns nur einverstanden erklären, wir haben stets das Vorgehen des Bundes der Landwirthe gegen den deutsch-russischen Handelsvertrag für eine Schädigung der Interessen der ostdeutschen Landwirthschaft gehalten.

* **[Pfingstextrazug.]** Zu dem Pfingstextrazuge, welcher heute Vormittag von Königsberg nach Berlin abgelassen worden ist, sind in Danzig 6 Fahrkarten zweiter und 106 Fahrkarten dritter Klasse verkauft worden. Im vergangenen Jahre wurden 2 Fahrkarten zweiter und 53 Fahrkarten dritter Klasse verausgabt. Auf der hinterpommerschen Strecke ist diesmal ein Pfingst-Extrazug nicht abgelassen worden.

* **[Extrazug nach Carthaus.]** Am ersten Pfingstfeiertage wird Morgens 7 Uhr von hier ein Extrazug nach Carthaus abgelassen werden, zu welchem in Danzig und Praust Rückfahr-Billets II. und III. Klasse nach Kahlbude, Zuckau und Carthaus ausgegeben werden. Der Extrazug kommt bereits 8 Uhr 55 Minuten Morgens in Carthaus an. Die Rückfahrt erfolgt ebenfalls per Extrazug, welcher um 8 Uhr Abends von Carthaus abgelassen wird und 9 Uhr 55 Minuten in Danzig eintrifft.

* **[Oesterreichisches Kriegsschiff.]** Nach telegraphischer Meldung wird das österreichische Kriegsschiff „Miramare“, das an der hiesigen

Schichau'schen Werft, wie wir schon gemeldet haben, einen inneren Umbau erhalten soll, bereits morgen auf der hiesigen Rhede erwartet. Das Schiff wird hier außer Dienst gestellt und es kehrt die österreichische Besatzung dann auf dem Landwege in die Heimath zurück.

* **[Rückkehr.]** Heute Mittags traf das in Neufahrwasser garnisonirende Bataillon des pommer'schen Fußartillerie-Regiments Nr. 2, vom Artillerieschießplatz in Gruppe kommend, wieder hier ein.

* **[Kreissynode.] Am nächsten Mittwoch wird** hier in der Sakristei der Marienkirche die Kreissynode für den Synodalbezirk Danziger Höhe abgehalten werden.

* **[Uebernahme des Nachtwachtwesens auf den Staat.]** Der Minister des Innern hat der hiesigen kgl. Polizei-Direction die Beträge der Kosten für das städtische Nachtwachtwesen (ausschließlich 8. Polizei-Revier Schidlitz) für die Zeit vom 1. April 1893 ab bis auf weiteres mit 69 914 Mk. zur Verfügung gestellt, welcher Betrag in Vierteljahres-Raten pränumerando an den Magistrat ausgezahlt werden soll. Was die Pensions-Last anlangt, so können — wie der Herr Minister ausführt — Pensionen für städtische Nachtwachtbeamte, welche vor oder zu dem 1. April d. J. aus dem Diensten geschieden sind, ebenso wenig auf die Staatskasse übernommen werden, als Ausgaben zur Versorgung der Hinterbliebenen von Nachtwachtbeamten, welche vor dem 1. April d. J. gestorben sind. Aus der Staatskasse werden vielmehr nur Beträge von Pensionen für Nachtwachtbeamte, welche nach dem 1. April d. J. in Folge von Dienstunfähigkeit entlassen werden, und auf rechtlichen Anspruch beruhende Bezüge von Hinterbliebenen solcher Nachtwachtbeamten ersetzt werden dürfen, welche nach dem 1. April d. J. sterben.

* **[Militärische Uebungen.]** Im Bereiche des 17. Armeecorps finden in nächster Zeit folgende Uebungen statt: Vom 5. bis 18. Juni Reservisten des Jahrganges 1888 der Provinzial-Infanterie, Reservisten und Landwehr der Provinzial-Fußartillerie beim Fußartillerie-Regiment Nr. 2 in Neufahrwasser; vom 23. Juni bis 6. Juli Reserve und Landwehr der Garde-Pioniere beim Garde-Pionier-Bataillon; vom 29. Mai bis 11. Juni Reserve und Landwehr der Provinzial-Pioniere beim Pionier-Bataillon Nr. 2 in Thorn; vom 20. Juni bis 3. Juli Reservisten der Feldartillerie beim Feldartillerie-Regiment Nr. 35 in Graudenz; vom 14. Juni bis 27. Juni desgl. beim Feldartillerie-Regiment Nr. 36 in Danzig; vom 8. bis 21. Juni Reserve und Landwehr der Garde-Jäger und Schützen; vom 27. Juni bis 7. Juli Reserve und Landwehr der Provinzial-Jäger beim Jäger-Bataillon Nr. 2 in Kulm; vom 3. bis 22. Juli Lazarethgehilfen der Reserve, 23. Juli bis 5. August Lazarethgehilfen der Landwehr; vom 13. November bis 2. Dezember Krankenwärter der Reserve, vom 3. bis 16. Dezember Krankenwärter der Landwehr; vom 5. bis 24. Juni Reservisten der Eisenbahnregimenter bei der Luftschiffer-Abtheilung Berlin; vom 6. bis 19. Juli Landwehrleute beim Eisenbahnregiment Nr. 1; vom 11. bis 24. Juni Militär-Telegraphisten bei der Militär-Telegraphie in Danzig.

* **[Personalien bei der Ostbahn.]** Die Stations-Diätare Breyer in Darkehmen, Dobberke in Neustadt, Elias II. in Memel, Fischer in Schivelbein, Gärte und Losereit in Eydtkuhnen, Görlitz in Königsberg, Kerschus in Szillen, Kreowsky II. in Köslin, Nicolaus in Insterburg, Podzuweit in Jablonowo, Schröder in Kulm und Stach in Schübben-Janow sind zu Stationsassistenten ernannt; der Stationsvorsteher 2. Klasse Gerhardt in Gusow nach Praust, Stationsaufseher Weber in Subkau nach Klahrheim, die Bahnmeister Baxmann in Hohenstein nach Dirschau, Simon II. in Bromberg nach Dirschau, Sobolewski in Dirschau nach Braunsberg, Walter in Braunsberg nach Hohenstein und Wolff II. in Schöneck nach Zuckau versetzt worden.

* **[Zur Grenzüberwachung.]** Dieser Tage haben, zur Ausführung einer schon früher von uns gemeldeten Maßregel, die Provinzial-Steuer-Directoren der östlichen Grenzprovinzen eine vorläufige Anweisung erlassen, welche das Verhalten der Grenzzollbeamten für den Fall zu regeln bestimmt ist, daß sie durch eine von dem zuständigen Regierungspräsidenten zu erlassende Bekanntmachung zu Polizeibeamten für die Durchführung der landespolizeilichen Grenzabsperrungs- und Ueberwachungs-Maßregeln zum Schutze gegen die Einschleppung der Cholera aus Rußland ernannt werden. Die Mitwirkung des Grenzaufsichtspersonals bei der Handhabung der vorgenannten Maßregeln wird sich alsdann darauf zu erstrecken haben, daß dasselbe im Zusammenwirken mit der Grenzgendarmerie darüber wacht, daß der Personenverkehr aus Rußland nur an den erlaubten Stellen sich vollzieht, und daß an anderen als an diesen Stellen niemand heimlich die Grenze überschreitet.

* **[Steuermanns-Prüfungen.]** Mit den nächsten Seesteuermanns-Prüfungen wird in Pillau am 8. Juni, in Danzig am 15. Juni begonnen und mit der Prüfung in Pillau eine Schifferprüfung für große Fahrt verbunden werden.

* **[Gedächtnißfeier.]** Wir werden ersucht, darauf hinzuweisen, daß die in der heutigen Morgen-Ausgabe erwähnte Gedächtnißfeier des Danziger Männergesangvereins nur für die Vereinsmitglieder und deren Angehörige veranstaltet wird.

* **[Friedrich Wilhelm-Schützengilde.]** In der gestrigen Generalversammlung wurde beschlossen, das diesjährige Königsfest am 24. und 25. Mai in gewohnter Weise zu begehen, und zwar durch Concert und Gruppen-Illumination mit farbigen Gaslichtern und elektrischer Beleuchtung. Die Musik wird von den Kapellen des Grenadier-Regiments König Friedrich I. und des königl. Artillerie-Regiments Nr. 36 gestellt werden.

* **[Unfälle.]** Dem auf der kais. Werft beschäftigten Schmied Joh. Sch. fiel gestern Nachmittag bei der Arbeit eine Eisenplatte gegen das rechte Bein, wodurch Sch. einen Knöchelbruch erlitt.

Der Knabe Paul M. kam gestern Nachmittag beim Spielen auf der Straße Hühnerberg so unglücklich zu Fall, daß er den rechten Vorderarm brach. Beide Verletzte fanden Aufnahme im Stadtlazareth in der Sandgrube.

* **[Feuer.]** Heute Nacht 12 Uhr wurde die Feuerwehr nach der Kumstgasse gerufen, wo im Hause Nr. 8 Ständer und Riegel einer Fachwerksbrandmauer in Brand gerathen waren. Die Ursache des Brandes, dessen Beseitigung fast 3 Stunden in Anspruch nahm, ist in der mangelhaften Anlage eines kleinen Backofens zu suchen. Erst nachdem die Holztheile freigelegt und abgelöscht waren, konnte das Feuer als beseitigt angesehen werden.

* **[Betrug.]** Die unverehelichte Marie L. von hier handelt mit Grünwaaren, welche dieselbe in den Vororten Langfuhr, Oliva, Neufahrwasser und auch in Zoppot feilbot. Die L. gab beim Verkauf vor, wenn sie Geld wechseln sollte, nicht herausgeben zu können und verschwand gemeinhin mit dem ganzen Betrage. Eine Anzahl Frauen und auch Dienstmädchen haben sich mit derartigen Anzeigen bereits bei der Polizei gemeldet. Die L. wurde wegen Verdachts des Betruges verhaftet.

[Polizeibericht vom 19. Mai.] Verhaftet 7 Personen, darunter 2 Arbeiter wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 3 Obdachlose. — Gefunden: Vor längerer Zeit ein Häkelzeug, 2 Schlüssel; abzuholen im Fundbureau der königl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 Korallenarmband; abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

ξ **Marienburg, 17. Mai.** Von allgemeinem Interesse ist der vom Rector Pudor soeben erstattete Jahresbericht über die Ertheilung des **hauswirthschaftlichen und Koch-Unterrichts** in der ersten Mädchenklasse der hiesigen evangelischen Gemeindeschule. Wie früher, wurden die 24 ältesten Schülerinnen dieser vierstufigen Schule, welche von den Kindern der ärmeren Bevölkerung besucht wird, zum praktischen Koch-Unterricht zugelassen. Der Stundenplan wies für diese Mädchen 32 Stunden wöchentlich auf, von denen 4 auf Religion, 7 auf Deutsch, 4 auf Rechnen, 2 auf Geschichte, 2 auf Erdbeschreibung, je 1 auf Schreiben und Zeichnen, 2 auf Gesang, 3 auf Naturkunde, 4 auf praktische Haushaltkunde und 2 auf Handarbeiten kamen. Die anderen 12 noch nicht zum Koch-Unterricht zugelassenen jüngeren Mädchen dieser Klasse haben wöchentlich nur 30 Stunden, darunter sind aber 4 Handarbeitsstunden. Der Koch-Unterricht ist obligatorischer Klassen-Unterricht und wird ohne Zuhilfenahme von Gehilfinnen von der Klassenlehrerin Fräul. M. Nouvel allein ertheilt. Als solche unterrichtet Fräul. Nouvel die Mädchen auch in andern Lehrgegenständen, besonders ist das naturkundliche Fach in ihre Hand gelegt. Der naturkundliche Unterricht nimmt in dieser Klasse lehrplanmäßig die technische Wendung, die den Mädchen näher liegt. An die Bethätigungen, an die praktischen Beschäftigungen in der Schulküche schließt sich das Theoretische aufklärend und einsichterweckend an, sie geben Anlaß zu lehrreichen, physikalischen und chemischen Betrachtungen. Zur theoretischen Betrachtung, Beobachtung und Beschreibung der Thier- und Pflanzenkörper gesellt sich die Betonung des praktischen Werthes, den ihre Kenntniß für den weiblichen Beruf hat. Die Elemente der Naturauffassung sucht die Lehrerin mit den Erscheinungen des täglichen Lebens, und besonders mit dem in Beziehung zu setzen, was den Mädchen später in ihrem praktischen weiblichen Berufe, in der weiblichen Arbeit zu Hause besonders häufig begegnen wird. — Was den nach diesen Grundsätzen geleiteten Unterricht betrifft, so ist Folgendes zu sagen: Die Schulzucht war war eine sehr gute, der Schulbesuch ein sehr regelmäßiger. An 39 Tagen wurde im Schuljahr 1892/93 gekocht. Zu jeder Freizeit fand eine gründliche Küchenreinigung statt, mehrfach auch eine Putzübung mit den Lampen der Fortbildungsschule und das Waschen u. s. w. der Hand- und Staubtücher der Klassen. Am 16. März war Prüfungstag mit Prüfungskochen in folgender Ordnung: Lampenputzen, Kochen von Kartoffelsuppe, Plinzenbacken, Bratklobsbraten. Frau Ober-Präsident v. Goßler, Frau Ober-Bürgermeister Baumbach aus Danzig und hiesige Vorstandsdamen erfreuten durch ihre Anwesenheit. 12 Mädchen wurden Michaelis 1892, 12 zu Ostern 1893 entlassen, 7 haben 2 volle Jahre, 11 1½ Jahre, 6 haben 1 Jahr lang den Unterricht genossen. Sie werden schnell und gern in den Dienst genommen, da die betr. Hausfrauen die Vorbildung in der Schulküche schon schätzen gelernt haben. Die Schulküche diente auch im Winter 1892/93 noch einem andern wohlthätigen Zweck, indem vom 30. November bis 25. März in der Frühstückspause an bedürftige Schulkinder im ganzen 1678 Liter warme Suppe und 3816 Semmeln ausgetheilt wurden. Die Mittel hierzu bewilligte zum Theil der Kreis, zum Theil private Freunde des Unternehmens.

Elbing, 18. Mai. Der **Umbau des hiesigen Stadttheaters kommt** nunmehr in kürzester Zeit zur Ausführung; die Bauerlaubniß ist von der Schauspielhaus-Actiengesellschaft bereits nachgesucht worden. (E. Z.)

♁ **Stuhm, 18. Mai.** Gestern Nacht wurde in der Nähe der bekannten „Hintersee Unglücksstelle" wahrscheinlich durch den hier um 10 Uhr 8 Min. anlangenden **Personenzug** der aus Italien gebürtige Kuhfütterer Luigi Bortolo **überfahren.** Sein Oberkopf war vollständig zermalmt, der übrige Körper aber scheinbar unverletzt. Heute früh wurde seine Leiche von Gutsarbeitern zu Hintersee gefunden. — Von der **Wahlagitation** ist hier sowie im Kreise überhaupt noch nicht viel zu merken. Am thätigsten und frühesten auf dem Platze zeigen sich wieder die Polen, die mit Lebhaftigkeit für ihren bisherigen Candidaten Herrn Donimierski-Hintersee eintreten. — Gestern wurde hier eine Versammlung der Mitglieder des **Bundes der Landwirthe** abgehalten. Zu einem bestimmten Entschlusse über einen aufzustellenden Candidaten scheint man aber noch nicht gekommen zu sein, da noch einmal eine Vertrauensmänner-Versammlung stattfinden soll. — Der Stuhmer Kreis ist für die nächste Reichstagswahl in **57 Wahlbezirke** eingetheilt worden.

Graudenz, 18. Mai. Die gestrige **Lutherfestspiel-Vorstellung** galt unserer Jugend. Das Gymnasium zu Marienwerder hatte 120 Lehrer und Schüler entsendet, aus der Parochie Gruppe waren viele Hunderte von Kindern auf Leiterwagen hereingekommen, auch die hiesigen Schulen hatten eine starke Schaar gestellt.

K. **Schwetz, 18. Mai.** Im Kreise Schwetz vereinigen sich auch in diesem Wahlkampfe die deutschen Parteien auf einen **gemeinsamen deutschen Wahlcandidaten.** Bekanntlich hat sich hier eine Vereinigung der deutschen Wähler zur Wahrung deutscher Wahlinteressen im Kreise Schwetz gebildet. Heute fand im Aronsohn'schen Saale hierselbst die erste Versammlung des Wahlcomités dieser Vereinigung unter dem Vorsitze des Justizraths Apel-Schwetz statt. In Anlehnung an einen früheren Beschluß der allgemeinen Versammlung der deutschen Wähler wurde beschlossen, an der bestehenden Organisation festzuhalten und die Zahl der Mitglieder des Comités auf 75 zu erhöhen. Die Versammlung beschloß ferner, nach Pfingsten im Kreise 5 Wähler-Versammlungen abzuhalten und zwar in Schwetz, Osche, Schirotzken, Neuenburg und Dragaß. Sodann wurde beschlossen, den bisherigen Reichstagsabgeordneten, Herrn Rittergutsbesitzer Holtz-Parlin als Candidaten vorzuschlagen.

K. **Rosenberg, 18. Mai.** Eine **wichtige Entscheidung bezüglich der Sonntagsruhe** ist durch die Gerichte getroffen worden. Der hiesige Kaufmann Herr B., welcher auch das Schankgewerbe betreibt, hat der Polizei die Anzeige erstattet, daß er das Schankgewerbe auch an den Nachmittagen der Feiertage ausüben werde. Um außer dem Restaurationszimmer auch den Laden zu diesem Zwecke benutzen zu können, hat Herr B. die Einrichtung getroffen, daß während der Sonntagsruhe das Waarenrepositorium und die Tombank durch eine verschiebbare Bretterwand völlig verdeckt werden können. In Folge einer Strafanzeige, daß Herr B. während der Sonntagsruhe auch im Ladenlokal Getränke an Gäste verkauft hätte, setzte der Polizeirichter eine Strafe von 10 Mk. fest. Hr. B. trug auf gerichtliche Entscheidung an. Das Schöffengericht erkannte auf Freisprechung, weil Hr. B. durch die oben geschilderte Einrichtung den gesetzlichen Anforderungen genügt hatte. Die Staatsanwaltschaft legte gegen dieses Erkenntniß Berufung ein, aber die Strafkammer fällte ebenfalls ein freisprechendes Urtheil. Seine Auslagen erhielt Hr. B. trotz Antrages nicht erstattet.

Königsberg, 18. Mai. Das **300jährliche Jubiläum** feierte gestern in aller Stille unser großes **Löbenichtsches Hospital.** Pfarrer Dobillet verlas die Stiftungsurkunde Herzog Albrechts und gab einen Ueberblick über die Geschichte des Hospitals. An den Redeact schloß sich eine Extrabespeisung der Hospitaliten.

C.Tr. **Königsberg, 18. Mai.** Wenn man die Liberalität der Verwaltung des Jardin des plantes und des Londoner botanischen Gartens mit der Haltung der Leitung unseres **botanischen Gartens** dem Publikum gegenüber vergleicht, so ist es nicht zu verwundern, daß endlich auch in den hiesigen Blättern ein Nothschrei sich erhebt über die seit 1889 fortgesetzte Sperrung des schönen Etablissements für das Publikum. Damals sollte wegen vorzunehmender Bauten sich eine Absperrung benöthigen! Doch diese Bauten sind Zukunftspläne, deren Ausführung nicht einmal festgestellt ist. So wird sich die Direction doch wohl zur Wiedereröffnung der Anstalt entschließen, deren Besuch vielen Königsbergern und Fremden Freude und Belehrung zu bieten pflegte. Nöthigenfalls würde Beschwerde an die höhere Berliner Instanz Erfolg haben.

* Dem Gemeinde-Vorsteher Specka zu Sogunschowen im Kreise Osterode, dem Stadtförster Ungermann zu Klein-Reussen (desselben Kreises), dem Stadtförster Schneider zu Mehlsack und dem Futtermeister Borrmann zu Schlodien im Kreise Pr. Holland ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Wehlau, 17. Mai. Für den Wahlkreis **Labiau-Wehlau** ist für die bevorstehende Reichstagswahl als Candidat der freisinnigen Partei Herr Amtsrichter Rother aus Stuhm von einer Anzahl Vertrauensmänner des Wahlkreises in Aussicht genommen. Herr Rother wird sich nach den Pfingstfeiertagen den Wählern in mehreren Versammlungen vorstellen.

-er- **Mühlhausen, 18. Mai.** In dem benachbarten Kirchdorfe Deutschendorf richtete vor einigen Tagen der Landwirth R. eine großartig opulente **Hochzeit** aus, bei welcher für mehrere hundert Gäste 40 Achtel Bier eingekauft, 3 Ctr. Fische, 9 Ctr. Rinderbraten, 9 Ctr. Schweinebraten servirt und 4 Ctr. Mehl zu Kuchen verbraucht waren. Eine Militärkapelle aus Allenstein stellte die Musik und drei Tage wurde geschmaust und getanzt.

+ **Bromberg, 18. Mai.** Die **Conservativen** haben hier jetzt in Verbindung mit dem **Bunde der Landwirthe** den Rittergutsbesitzer Falkenthal-Slupowo als Candidaten in Aussicht genommen. Die Proclamirung desselben soll aber erst in einer Versammlung nach den Pfingstfeiertagen erfolgen. — Die **Freisinnigen** halten an ihrem Candidaten, Herrn Oberbürgermeister Bräsicke, fest. Für die Polen ist noch kein Candidat nominirt.

— Ein **nationalliberaler Wahlverein** für den Wahlkreis Bromberg ist gestern ins Leben getreten.

* Dem Oberregierungsrath Kuthe bei der Generalcommission in Bromberg ist der rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife und dem Specialcommissarius Regierungsrath Offenberg der rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Literarisches.

⊙ Die diesjährige Mai-Serie der **Bibliothek der Gesammtliteratur,** 25 Pf.-Ausgabe, Verlag von Otto Hendel, Halle a. S., enthält eine bedeutsame Bereicherung der Sammlung. Es ist Charles **Darwins:** „Die Abstammung des Menschen und die geschlechtliche Zuchtwahl", das zweite von den Hauptwerken des berühmten Physiologen, das die Verlagshandlung in einer billigen und dabei gut ausgestatteten Ausgabe auf den Büchermarkt bringt. (Nr. 667—681 der Bibliothek der Gesammtliteratur). Die Uebersetzung von Georg Gärtner ist gut, die Illustrationen, 78 an der Zahl, sauber wiedergegeben und der Preis in Anbetracht des umfangreichen Bandes und der vielen Illustrationen ein verhältnißmäßig sehr wohlfeiler. Besonders hervorzuheben wäre noch der äußerst geschmackvolle imit. Halbfranzband, in dem das Werk für solche, die auf reichere äußere Ausstattung Werth legen, auch zu haben ist. Die Serie enthält ferner noch Ritter Harolds Pilgerfahrt von Lord Byron in einer sehr gewandten Uebertragung von F. Dobbert, (Nr. 681—683 d. Bibl. d. Gesammtl.) und die Schlußhefte der Parerga und Paralipomena von Arthur Schopenhauer, herausgegeben von Dr. Hermann Hirt. Heft X. umfaßt: Schriftstellerei und Stil. — Ueber Lesen und Bücher. — Ueber Sprache und Worte. — Psychologische Bemerkungen. (Nr. 685, Heft XI. enthält: Ueber die Weiber. — Ueber Erziehung. — Zur Physiognomik. — Ueber Lärm und Geräusch. — Gleichnisse, Parabeln und Fabeln. — Einige Verse. (Nr. 686).

Vermischtes.

* **[Meerballon.]** In Civita-Vecchia sind Versuche mit einem vom Ingenieur Balsamello erfundenen „Meerballon" gemacht worden. Die Versuche scheinen zu einem leidlichen Resultate geführt zu haben. Der „Meerballon" ist eine Kugel aus Gußeisen mit einem Durchmesser von 3 Metern. Es können in ihr vier Personen Platz nehmen. Mit dem „Meerballon" will der Erfinder unter Wasser schiffen und in jede beliebige Tiefe hinabsteigen. Die bewegte See ließ eine Sondirung des tiefsten Meerbodens mit Hilfe des „Ballons" nicht zu. Immerhin wurde die Kugel mit zwei Matrosen bis zu einer Tiefe von 65 Meter hinabgelassen. Sie berührte nach 5 Minuten den Grund und kam nach weiteren 2 Minuten wieder an die Oberfläche. Der Erfinder behauptet, schon bis in eine Tiefe von 168 Metern hinuntergedrungen zu sein. Der „Ballon" wird durch eine Schraube vom Inneren aus mit Hilfe einer Kurbel in Bewegung gesetzt. Fenster ermöglichen den Insassen einen Ausblick.

Schiffs-Nachrichten.

Reval, 17. Mai. Der deutsche Dampfer **„Riga"**, mit Flachsladung ist bei Domesnees gestrandet, aber mit Hilfe von Bergungsdampfern wieder flott geworden.

Malmö, 16. Mai. Der Dampfer **„Resolven"**, von Blyth nach Kronstadt, ist auf Kullagrund bei Trelleborg gestrandet und voll Wasser gelaufen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 19. Mai. (Privattelegramm.) Nach einem **Madrider** Telegramm der „Magdeb. Ztg." wird nächsten Montag der **deutsch-spanische Handelsvertrag** unterzeichnet werden. Deutschland erhält Zollermäßigungen für 154 Einfuhrartikel. Der Handel zwischen Deutschland und den spanischen Colonien wird durch besondere Uebereinkunft geregelt.

Berlin, 19. Mai. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der königl. preußischen Klassen-Lotterie fielen Vormittags:

1 Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 93 073.

3 Gewinne von 10 000 Mk. auf Nr. 879 103 794 171 057.

3 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 24 777 161 160 183 846.

31 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 7415 15 224 25 661 28 574 31 188 34 763 45 154 46 467 51 064 54 816 60 084 62 244 75 153 80 501 110 226 116 863 127 866 135 311 147 506 150 259 152 126 156 889 159 436 162 113 167 339 170 818 170 889 175 263 180 342 181 793 186 387.

30 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 8204 17 187 25 649 33 579 36 891 39 351 40 722 47 004 50 889 68 460 76 382 80 833 85 190 92 919 103 420 104 793 105 756 108 011 110 079 120 535 125 179 129 488 145 468 146 453 148 424 152 254 164 879 169 706 173 319 185 121.

München, 19. Mai. (W. T.) Der Führer der Nationalliberalen, Bankdirector **v. Schauß,** ist heute Vormittags **gestorben.**

München, 19. Mai. (W. T.) Professor **Keuchhohn** aus Göttingen ist bei einem Besuche hier **gestorben.**

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 19. Mai.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	745—799 Gr.	137—156 M Br.	115-155 M bez.
hochbunt	745—799 Gr.	137—156 M Br.	
hellbunt	745—799 Gr.	136—155 M Br.	
bunt	745—788 Gr.	135—155 M Br.	
roth	745—821 Gr.	130—154 M Br.	
ordinär	713—766 Gr.	126—152 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 131 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 152 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Mai zum freien Verkehr 154 M bez., transit 131 M Br., 130 M Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr 154 M bez., transit 131 M Br., 130 M Gd., per Juni-Juli transit 131½ M Br., 130½ M Gd., per Juli-August transit 132½ M Br., 131½ M Gd., per September-Oktober zum freien Verkehr 157½ M bez., transit 134½ M Br., 134 M Gd., per Oktbr.-Novbr. transit 134½ M Br., 134 M Gd.

Roggen loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. inländ. 135—136 M, transit 109—110 M.

Regulirungspreis 714 Gr., lieferbar inländisch 135 M, unterpolnisch 110 M.

Auf Lieferung per Mai-Juni inländ. 135 M bez., unterpolnisch 110½ M Br., per Juni-Juli inländisch 136 M Br., 135 M Gd., unterpoln. 110½ M bez., per Juli-August unterpoln. 111½ M Br., 110½ M Gd., inländ. 138 M Br., 137 M Gd., per Sept.-Oktbr. inländ. 139½ M bez., unterpoln. 112 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Futter- transit 102 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. (zum See-Export) Weizen- 3,70 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter conting. loco 55½ M Gd., nicht contingentirt loco 35¼ M bez., Juni-Juli 35¾ M Gd., Juli-August 36 M Gd.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 19. Mai.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) **Wetter: Veränderlich.** Temperatur + 10 Gr. R. — Wind: O.

Weizen. Inländischer in schwacher Frage und Preise zu Gunsten der Käufer. Transit hatte bei reichlichem Angebot ex Kahn sehr schweren Verkauf und mußten zum Schluß der Börse ca. 1 M billigere Preise acceptirt werden. Bezahlt wurde für inländischen glasig 785 Gr. 153 M, weiß 788 Gr. 154 M, hochbunt 788 Gr. 155 M, fein hochbunt 783 Gr. 155 M, für poln. zum Transit blauspitzig 766 Gr. 115 M, gutbunt etwas besetzt 756 Gr. 127 M, gutbunt 761 u. 772 Gr. 128 M, hellbunt 745 Gr. 128 M, 753 Gr. 128½ M, 758 Gr. 129 M, 772 Gr. 131 M, hell 766 Gr. 131 M, weiß 766 Gr. 133 M, hochbunt 761 u. 764 Gr. 131 M, 785 Gr. 132 M, hochbunt glasig 783 Gr. 133 M, fein hochbunt glasig 783 u. 788 Gr. 134 M per Tonne. Termine: Mai zum freien Verkehr 154 M bez., transit 131 M Br., 130 M Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr 154 M bez., transit 131 M Br., 130 M Gd., Juni-Juli transit 131½ M Br., 130½ M Gd., Juli-August transit 132½ M Br., 131½ M Gd., September-Oktober zum freien Verkehr 157 M bez., transit 134½ M Br., 134 M Gd., Oktbr.-November transit 134½ M Br., 134 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 152 M, transit 131 M. Gekündigt 100 Tonnen.

Roggen. Inländischer unverändert, transit gefragter und etwas theurer. Bezahlt ist inländischer 732 Gr. 136 M, 726, 738, 741, 744 und 756 Gr. 135 M, polnischer zum Transit 726 und 732 Gr. 109 M, ex Kahn 732, 735 und 738 Gr. 110 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Mai-Juni inländ. 155 M bez., unterpoln. 110½ M Br., Juni-Juli inländ. 136 M Br., 135 M Gd., unterpoln. 110½ M bez., Juli-August inl. 138 M Br., 137 M Gd., unterpolnisch 111½ M Br., 110½ M Gd., Septbr.-Oktbr. inländisch 139½ M bez., unterpoln. 112 M bez. Regulirungspreis inländisch 135 M, unterpolnisch 110 M. Gekündigt 143½ Tonnen.

Gerste ist gehandelt inländische große 692 Gr. 131 M per Tonne. — **Erbsen** poln. zum Transit Futter 102 M, gestern Koch 111 M per Tonne bez. — **Schweinebohnen** poln. zum Transit 100 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 3,70 M per 50 Kilo gehandelt. — **Spiritus** contingentirter loco 55½ M Gd., nicht contingentirter loco 35¼ M bez., Juni-Juli 35¾ M Gd., Juli-August 36 M Gd.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 19. Mai.

		Crs.v.18.			Crs.v.18.
Weizen, gelb			5% do. Rente	91,60	91,40
Juni-Juli .	159,50	160,50	4% rm. Gold-		
Sept.-Okt.	163,00	164,20	Rente . . .	83,40	83,30
Roggen			5% Anat. Ob	91,70	91,50
Juni-Juli .	151,00	151,70	Ung. 4% Grd	95,30	94,80
Sept.-Okt.	154,20	155,70	2. Orient.-A.	66,40	66,20
Hafer			4% russ. A.80	98,00	97,90
Mai-Juni .	159,00	158,50	Lombarden	44,40	44,70
Sept.-Okt.	147,50	148,00	Cred.-Actien	172,75	171,60
Petroleum			Disc.-Com..	183,40	182,10
per 200 Pfd			Deutsche Bk.	157,30	156 90
loco	18,80	18,80	Laurahütte.	100,40	100,40
Rüböl			Oestr. Noten	165,65	165,60
Mai	50,00	50,60	Russ. Noten	212 10	212,10
Sept.-Okt.	50,30	51,10	Warsch. kurz	211,25	211,15
Spiritus			London kurz	—	20,49
Mai-Juni.	36 80	36,90	London lang	—	20,305
Aug.-Sept.	37,70	37,70	Russische 5%		
4% Reichs-A.	107,10	107,10	SW.-B. g. A.	74,50	74,50
3½% do.	100,30	100,50	Danz. Priv.-		
3% do.	86,60	86,60	Bank	136,50	134,50
4% Consols	106,80	107,10	D. Oelmühle	87,00	87,00
3½% do.	100,50	100,60	do. Prior.	100,00	100,00
3% do.	86,60	86,60	Mlaw. S.-P.	110,30	110,30
3½% pm. Pfd.	98,70	98,70	do. S.-A.	68,00	67,90
3½% westpr.			Ostpr. Südb.		
Pfandbr. .	96,75	96,75	Stamm.-A.	74,60	73,75
do. neue . .	96,75	96,75	Danz. S.-A.	—	—
3% ital. g.Pr.	57,40	57,40	5% Trk.-Anl.	94,30	93 90

Fondsbörse: abgeschwächt.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 18. Mai. Wind: NNO.

Angekommen: Axel, Löfquist, Slite, Kalksteine und Kalk. — Saturnus (SD.), de Jonge, Königsberg, leer.

Gesegelt: Orient (SD.), Harcus, Leith via Libau, Zucker. — Agnes (SD.), Brettschneider, Königsberg, leer. — Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter. — Dora (SD.), Bremer, Lübeck, Holz und Güter. — Catharine, Carlsen, Porlock, Holz.

19. Mai. Wind: O.

Angekommen: Albert (SD.), Samuelson, Geneshavn, Steine.

Im Ankommen: SD. „St. Petersburg".

Plehnendorfer Kanalliste.

18. Mai.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 4 Dampfer mit Gütern, 5 Kähne mit Gütern, 16 Kähne mit Kohlen.

Stromab: Wittke, Plock, 107 T. Weizen, Mix, — Netz, Plock, 102 T. Weizen, Grünberg, — Murawski, Plock, 51,5 T. Weizen, 63 T. Roggen, Bestmann, — Krüger, Plock, 107 T. Roggen, — Graul, Plock, 112 T. Weizen, — Buchholz, Wloclawek, 126 T. Roggen, — Meyer, Wloclawek, 112 T. Weizen, — Klawe, Wloclawek, 30 T. Weizen, 86,5 T. Roggen, Steffens, — Rudnicki, Wloclawek, 87 T. Roggen, 28,5 T. Weizen, — Hinze, Wloclawek, 105 T. Roggen, — Stets, Wloclawek, 77 T. Roggen, 28 T. Weizen, Gieldzinski, — Mireki, Wloclawek, 25 T. Erbsen 94 T. Roggen, Mix, — D. „Adele", Dt. Eylau, 25 T. Roggen, — Matzmann, Dt. Eylau, 35 T. Spiritus, Blum, — Gradowski, Marienwerder, 72 T. Weizen, 14 T. Roggen, Browe, Danzig. — 9 Kähne mit Flußsand an das städtische Schlachthaus.

Holztransporte.

Stromab: 2 Traften kieferne Rundhölzer, Schuchau-Lochow, Schischock, Zebrowski, Rückfort.

8 Traften kieferne Balken, eich. Plancons, Rosenzweig, Klarfeld-Lemberg, Silber, Duske, Kirrhaken.

Meteorologische Beobachtungen.

Mai.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
18	4	760,0	12,8	NNO., lebhaft; wolkenlos.
19	8	761,6	12,3	„ flau; „
19	12	761,1	12,3	NO., mäßig; Regen.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Fremde.

Hotel de Thorn. Frau Landwirth Wendland a. Posen. Oberfeld a. Lappin, Rittergutsbesitzer. Steinmann und Brandt a. Berlin, Preuße a. Chemnitz, Carlsberg aus Wittstock, Richter a. Waldenburg, Boltin a. Schweinfurt, Seydlitz a. Leipzig, Stephan a. Berlin, Harburg aus Meißen, Raddig aus Saalfeld, Behrens aus Worms, Ladensack a. Wolfenbüttel, Talmuth a. Tannsee, Kaufleute.

Neue Synagoge.
Wochenfest.
Gottesdienst.

Sonnabend, 20. Mai, Abends 7½ Uhr.
Sonntag, 21. Mai, Vormittags 8½ Uhr, Predigt 10 Uhr.
Sonntag, 21. Mai, Abends 7½ Uhr.
Montag, 22. Mai, Vormittags 8½ Uhr, Predigt und Seelengedächtnißfeier 10 Uhr.

Mit Beginn der Predigt werden die inneren Eingangsthüren geschlossen.

An den Wochentagen: Abends 7½ Uhr, Morgens 6½ Uhr.

Die Geburt eines Knaben zeigen hocherfreut an (1894
Zeug-Lieutenant **Grieger**
und Frau **Marie** geb. **Holz**.
Coblenz, den 18. Mai 1893.

Statt besonderer Meldung.
Frieda Wegener,
Max Zimmermann,
Verlobte.
Altona, Hamburg,
Mai 1893.

Gestern Nachmittag ist uns unser geliebtes **Lottchen** durch den Tod entrissen.
Danzig, den 19. Mai 1893.
Mechlenburg, Marine-Baurath und Frau.

Zwecks Erbregulirung gelangt das Grundstück
Rammbaum 15
in meinem Bureau Hundegasse 113
Freitag, den 26. Mai cr.,
Nachmittags 4 Uhr,
zur Versteigerung. (1925
Bietungscaution 1000 ℳ.
Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.
Adam,
Rechtsanwalt.



Nach Königsberg
Güter- u. Passagier-Beförderung durch D. „**Friede**" **Dienstag, den 22. Mai d. J., Morgens 4 Uhr.** (1905
Anmeldungen erbittet
Emil Berenz.

Dampfer „Lotte"
ist mit Gütern von **Antwerpen**
und
Dampfer „D. Siedler"
mit Gütern von **Rotterdam** fällig.
Inhaber von indossirten Connossementen belieben sich zu melden bei (1920
F. G. Reinhold.

S.|S. **Ferdinand,**
Capt. **Th. Lage**,
von Hamburg eingetroffen, löscht am Packhof. (1912
Ferdinand Prowe.

Ich verreise.
Dr. Panecki,
Frauenarzt.

Loose:
zur **Schneidemühl. Pferdelotterie** à 1 ℳ,
zur **Treptower Pferdelotterie** à 1 ℳ,
zur **Dirschauer Silberlotterie** à 1 ℳ,
zu haben in der
Exped. der Danziger Zeitung.

Sämmtliche
Untersuchungen
werden wie bisher in dem **Laboratorium der Löwen-Apotheke** auf's Gewissenhafteste ausgeführt. (1911
Robert Laaser,
Apotheken-Besitzer.

Neue amerikanische
Schnittäpfel,
1 ℔ 70 ₰,
Türk. Pflaumenmus,
1 ℔ 30 ₰,
feinstes französisches
gesch. Backobst,
1 ℔ 50 ₰,
feinsten
Gebirgs-Himbeersaft,
1 ℔ 50 ₰,
Kirschsaft,
1 ℔ 50 ₰,
Wiener Puddingpulver
mit Fruchtgeschmack,
1 Pack 25 ₰,
Prima Maismehl,
1 ℔ 60 ₰,
Neues
Nizzaer Speiseöl,
1 ℔ 100 ₰,
Brabanter Sardellen,
a ℔ 100 u. 120 ₰,
Feinsten Tafelmostrich,
1 ℔ 30 ₰,
Van Houtens Cacao,
1/1 Dose 2,75 ℳ, 1/2 Dose 1,50 ℳ,
Holl. Cacao,
ausgewogen 1 ℔ 2,40 ℳ,
empfiehlt (1896
W. Machwitz,
Hauptgeschäft **Hl. Geistgasse 4**,
2. Geschäft **III. Damm 7**,
3. Geschäft **Langfuhr 66**.

Moselwein,
vorzüglicher Qualität, so lange Vorrath reicht, die ganze Flasche **80 Pfg.** empfiehlt
Gustav Gawandka,
10 Breitgasse 10,
20 Große Berggasse 20.

Seebad und Kurort Westerplatte.

Die Eröffnung des Warmbades findet am Pfingstsonntag statt. Es werden gewöhnliche warme Seebäder und warme Soolbäder verabreicht. Die Abtheilung für die kohlensäurehaltigen Stahl-Soolbäder (Patent Lippert) wird im Juni eröffnet.

Billete werden im Warmbade verkauft

Alle früheren Bestimmungen bleiben unverändert. Im Warmbad **Trinkanstalt für Kurbrunnen.** (1839

„Weichsel", Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. Alexander Gibsone.

Vergnügungsfahrt nach Marienburg und Pieckel.

Auf dringendes Ersuchen einer größeren Gesellschaft, die die Hälfte der disponiblen Plätze sofort belegte, findet am ersten Pfingstfeiertage noch eine Vergnügungsfahrt nach Marienburg statt.

Als besonders interessant ist zu empfehlen: Die Fahrt durch den Weichselhaffkanal, die Besichtigung der weitverzweigten Nogatmündungen, des Ueberschwemmungsgebietes an der Nogat, Besichtigung des Marienburger Schlosses und der Eisenbahnbrücken, sowie die Rückfahrt über Pieckel, die Weichsel herunter über Dirschau nach Danzig.

Abfahrt von Danzig 4 Uhr Morgens. Rückkunft ca. 11 Uhr Abends.

Restauration und Musik an Bord. Mittagessen in Marienburg.

Der Fahrpreis beträgt 2 Mark pro Person und sind die noch disponiblen Fahrkarten bei uns zu entnehmen. (1814

Gebr. Habermann.

Seebad Weichselmünde.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthen Freunden und Gönnern erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die Restauration am Dampfer-Anlegeplatz „Weichselmünde" übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, stets für eine gute Küche und das Beste in Getränken zu sorgen und bitte das verehrte Publikum um geneigte Unterstützung meines Unternehmens.

Gleichzeitig empfehle für die Sommermonate meine gut möblirten Zimmer zu mäßigen Preisen, mit und ohne Pension. (1889

Hochachtungsvoll
H. Lüdtke.

Die Buchdruckerei von A. W. Kafemann in Danzig

mit reichem Maschinen- und Schriftenmaterial und mit Dampfbetrieb

empfiehlt sich zur Anfertigung sämmtlicher Drucksachen. Sie liefert: Briefbogen, Rechnungen, Mittheilungen, Wechsel, Quittungen, Rundschreiben, Adresskarten, Preislisten, Plakate und alle anderen geschäftlichen Drucksachen, ferner für Privatleute und Vereine: Karten, Einladungen, Glückwünsche, Hochzeits- und Begräbniss-Gesänge, Diplome, Statuten, Programme wie alle sonst vorkommenden Druckarbeiten und übernimmt die Ausführung von wissenschaftlichen Werken auch mit Illustrationen, sowie von Werken und Zeitschriften aller Art.

Muster, Probe-Drucke, Preisangaben stehen **schnellstens** zu Diensten.

Brennspiritus, sehr stark, fast geruchfrei, nur noch kurze Zeit **1 Ltr. nur 30 Pf.**
Nudelgrus, kleiner Posten, 1 ℔ 20 ₰,
Bestes amerikanisches Petroleum, 1 Liter 15 ₰, 1 Ctr. 10 ℳ,
Cichorien, 1 Zollpfund 15 ₰, Kaffeeschrot, 1 Pack 12 ₰,
Kaiser-Kaffee, 1 ℔-Packet 25 ₰, ½ ℔-Packet 13 ₰,
Cichorienmehl, 1 ℔-Packet 20 ₰, ½ ℔-Packet 10 ₰,
Brandt-Kaffee mit Bildern, 1 großes Pack 20 ₰, 3 Pack 50 ₰,
" 1 kleines Pack 10 ₰, 3 Pack 25 ₰,
Feigen-Kaffee von Weber ½ ℔ 40 ₰, ¼ ℔ 20 ₰,
Dr. Lutze'schen homöopathischen Gesundheits-Kaffee, 1 ℔ 20 ₰,
empfiehlt (1907
Gustav Gawandka, Danzig, Breitgasse 10, Ecke Kohleng., Schwarzes Meer, Gr. Berggasse 20.

E. Haak, Wollwebergasse Nr. 23

empfiehlt:
Damen- und Herren-Handschuhe in Glacee, Seide und Zwirn,
Neuheit: Suéde-Imitation,
Herren-Cravatten in vorzüglicher Auswahl.

Natürlicher Caffee ist stets besser und preiswerther wie candirter!

Ich führe nur natürliche Caffee's und lasse meine beiden, nicht blos in Danzig, sondern auch außerhalb bereits sehr gut eingeführten Specialsorten:
Carlsbader Mischung,
das volle Pfund geröstet, für ℳ 1,60,
Mocca-Mischung,
das volle Pfund geröstet, für ℳ 1,80,
jeden Tag frisch rösten. Wer Liebhaber von gutem Caffee ist und meine Caffee's noch nicht probirt hat, versäume dies nicht. (1909
Gustav Gawandka, Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse, Schwarzes Meer, Große Berggasse 20.

Gegen schlechte Verdauung und Trägheit des Magens.
H. S. v. Ditten's magenstärkende und abführende Pillen mit Gebrauchsanweisung und Empfehlung **von 12 der angesehensten Aerzte in Christiania** versehen, werden in den meisten Apotheken und per Post durch Unterzeichneten in Schachteln (24 Pillen) à 1 ℳ verkauft.
Diese Pillen bewirken eine natürliche Abführung nach 8—12 Stunden, ohne Kniffe oder Schmerzen herbeizuführen. Sie sind zusammengesetzt aus stärkenden Mitteln, wie reinen Bitterstoffen, Gewürzen, Eisen u. s. w. in Verbindung mit geringen Mengen abführender Substanzen, und haben den Zweck, einen schwachen Magen zu heilen und die Natur sich dann selbst helfen zu lassen. (561
Christiania, Norwegen. J. Sell, Apotheker.

Zum Kuchenbacken:

Berliner Braten-Schmalz 1 Pfd. 60 Pfg.

5 ℔ bestes Weizen-Kuchenmehl für 70 ₰,
1 ℔ große neue Rosinen ℔ 25 ₰, 30 ₰, 40 ₰,
1 ℔ beste neue Sultanrosinen 40, 50 und 60 ₰,
1 ℔ dicke Succade, feinster Qualität, 1.00 ℳ.
Presshefe, jeden Tag ganz frische Sendung, Pfd. 80 Pfg.
Süße Mandeln, ℔ 1,00 und 1,10 ℳ.
Hirschhornsalz, Citronenöl, Rosenwasser.
Cardamom, sämmtliche Sorten gemahlene und ganze Gewürze zu billigsten Preisen offerirt
Gustav Gawandka,
Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse, Schwarzes Meer, Große Berggasse 20.

Amerikanisches Schmalz 1 Pfd. 47 Pfg.

Werderkäse,
alt, fett u. pikant, 1 ℔ für 60 ₰,
Schweizerkäse,
℔ 80 ₰, offerirt
Gustav Gawandka,
Breitgasse 10, (1910
Große Berggasse 20.

Eine Sendung
frischen Seelachs
erhielt billigst zum Verkauf
E. F. Sontowski,
Hausthor 5. (1917

Hundegasse 75, 1 Tr.,
werden alle Arten Regen- und Sonnenschirme neu bezogen, a. Schirme in den Lagen abgenäht, sowie jede vorkommende Repar. prompt u. sauber ausgeführt.
M. Kranki, Wittwe.

Preißelbeeren
in Zucker, hochfein, a ℔ 40 ₰,
Gebirgs-Himbeersaft,
vorzüglich, a ℔ 50 ₰,
Feinsten Kirschsaft
mit Zucker, a ℔ 60 ₰,
zarte amer. Schnittäpfel
a ℔ 70 ₰
empfiehlt (1937
Albert Meck,
Heil. Geistgasse 19,
zwisch. Scharmacher- u. Ziegengasse.

Hochfeines Tafel-Obst
sowie Mittelsorten und Kochobst, tägl. frischen **Spargel u. Gurken**, von heute ab treffen täglich **frische italienische Kirschen** ein.
Obst- und Südfruchthandlung
H. Stegmann,
Melzergasse 16, Langenmarkt 10.

Photogr. Artistisches Atelier
Gottheil & Sohn.

Größerer Renovirungen halber bleibt mein Atelier während der beiden Pfingstfeiertage geschlossen.

Albert Gottheil.

(1848

Kinder-Kleider, -Blousen, -Jacken, -Mäntel, sowie Taufkleider, Tragkleider, Tragmäntel und Erstlings-Artikel,

um bis Pfingsten damit zu räumen
für jeden annehmbaren Preis.

Fr. Carl Schmidt,

Wäsche-Fabrik. Braut-Ausstattungs-Magazin. Baby-Bazar.
Repositorien, Ladentische, Gaskronen etc. sind billig zu verkaufen.

Das Schützenfest

der
Friedrich Wilhelm Schützenbrüderschaft
findet am
Mittwoch, den 24. Mai
und
Donnerstag, den 25. Mai cr.,
in unserm festlich geschmückten Garten und Park statt.
An beiden Tagen große Concerte
von den ganzen Capellen des Gren.-Regts. König Friedrich I u. des Königl. Art.-Regts. Nr. 36 unter Leitung der Herren **C. Theil** und **Krüger**.
Beginn der Concerte 5 Uhr Nachmittags.
An beiden Abenden große italienische Gruppen-Illumination mit farbigen Glaslichtern u. voller electrischer Beleuchtung.

Das Entree ist trotz der erheblichen Mehrkosten nicht erhöht, an der Kasse im Park 50 ₰ pro Person. Billets 3 Stück 1 ℳ sind vorher in den Conditoreien der Herren **Grentzenberg Nachflgr.**, Langenmarkt; **O. Schulz**, Breitgasse 9; im Cigarrengeschäft des Herrn **Wilhm. Otto**, Matzkauschegasse und Herrn Friseur **Judee**, Wollwebergasse zu haben. Contre-Marken nicht verabfolgt. (1822

Der Vorstand.

Freundschaftlicher Garten.
Vom 1. Pfingstfeiertag ab täglich:
Raimund Hanke's
Leipziger Quartett- u. Concert-Sänger
Hanke, Zimmermann, Engelmann, Kröger, Mühlbach, Wolf, Kalenberg und Hohenberg.
Anfang Sonntags u. Feiertags 7 Uhr, Wochentags 8 Uhr.
Eintrittspreis 50 ₰, im Vorverkauf 40 ₰, in den bekannten Commanditen. (1845

Oberhemden, Sporthemden, Nachthemden, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Cravatten, Tricotagen, Taschentücher

empfehle ich in nur **besten Qualitäten**, in **größter Auswahl**, zu bekannt **billigen Preisen**.

Ludwig Sebastian,
Wäsche-Fabrik. Langgasse 29.

(1681

Rademanns Kindermehl.

Bestes Kindernährmittel der Gegenwart!

Empfohlen von den Herren Professoren Geheimräthe Dr. Henoch, Mosler, Senator, Uffelmann und vielen anderen medizinischen Autoritäten.

Fortwährend im Gebrauch in der Kgl. Charité zu Berlin und allen Kinderkliniken.

Ueberall zu haben à Mk. 1.20 per Büchse.

8964)

Ich versende als Specialität meine Schlesische Gebirgs-Halbleinen 74 Ctm. breit, für 13 Mk., 80 Ctm. breit, für 14 Mk.
Schlesische Gebirgs-Reineleinen
76 Ctm. breit, 16 Mk., 82 Ctm. breit, 17 Mk., in Schocken von 33⅓ Metern, bis zu den feinsten Qualitäten. Musterbuch von sämmtlichen Leinenfabrikaten franco. Viele Anerkennungsschreiben.
Ober-Glogau i. Schl. **J. Gruber.**

Gothaer Cervelatwurst, Braunschweiger Mettwurst
in vorzüglicher Qualität,
neuen Weichsel-Caviar,
per ℔ 3 ℳ,
empfiehlt (1932
Max Lindenblatt,
Heilige Geistgasse 131.

!Spazier-Stöcke!
empfiehlt in großartiger Auswahl zu billigsten Preisen
Felix Gepp,
Brodbänkengasse 49,
direct gegenüber der Gr. Krämergasse. (1893

Zu Einsegnungsgeschenken
empfehle mein großen Lager in **Lederwaaren** als
Photographie- und Poesie-Albums, Necessaires,
Portemonnaies, Briefmappen 2c. 2c.
Adolph Cohn Ww.,
Langgasse Nr. 1.

Einsegnungs-,
Hochzeits- u. Gratulations-Bouquets
höchst geschmackvoll bei
P. Baumert,
Große Wollwebergasse 13.

Sommerhandschuhe,
vorzüglichste englische u. sächsische Fabrikate in schwerer Seide, Halbseide, Flor und Zwirn,
Novitäten:
„Suède Imitation"
und
Biarritz Glacé-Schlupf-Handschuhe
in verschiedenen Längen u. Preisen
empfiehlt
C. Treptow,
53 Jopengasse 53. (1870

Jedermann ist überrascht durch die Vorzüge von



Neue elegante Jagdwagen, Phätons, Bräks 2c.
sind billig zu verkaufen bei
H. Foth, Wagenbauer,
Vorst. Graben 3.

Ein **Grundstück** in der Vorstadt St. Albrecht, m. mass. Wohn- und Wirthschaftsgebäuden sowie Hof und Garten, für Rentiers ebenso wie für **jedes Geschäft passend**, ist sofort zu verkaufen. Näheres bei **C. Kümmel**, Seilermeister, Langebrücke Nr. 18 resp. Schmiedegasse 7, 3. Tr.

Auf ein ländliches Grundstück von 300 Mrg., Werth 10000 Thaler, werden
1000 Thaler
hinter 2600 Thaler — oder im Ganzen **4000 Thaler** — zur 1. Stelle zu 5 % bei pünktlicher Zinszahlung von sofort gesucht.
Adressen unter Nr. 1916 in d. Exped. dieser Zeitung erbeten.

Stellenvermittelung.

Kochmamsells f. Hotels u. Badeorte gef. d. **Harbegen**, Heil. Geistg. 100

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter Sohn achtbarer Eltern findet von sogleich eine
Lehrlingsstelle
in meinem Geschäft.
Georg Metzing,
Langfuhr Nr. 59, am Markt.

Ich suche zum 15. Juni resp. 1. Juli eine Köchin, die gut und selbstständig kocht und Hausarbeit thut. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu senden an
Frau **von Neumann-Cosel,**
Marienwerder.

Ein gewandter,
zuverl. Materialist,
der polnischen Sprache mächtig, findet per 1. Juli cr. oder früher dauernde Stellung bei
L. Berent,
in Berent.

Für ein hiesiges Assekuranz-Geschäft wird sofort ein
Lehrling
gesucht. Meldungen unter Beifügung einer Abschrift des letzten Schulzeugnisses sind unter Nr. 1888 in der Expedition dieser Zeitung einzureichen.

Für einen israelitischen Haushalt von 3 Personen wird ein junges gebildetes, evangelisches
Fräulein
aus guter Familie zur Stütze der Hausfrau und Beaufsichtigung der Schularbeiten bei einem Sextaner per 1. August gesucht.
Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Abschrift der Zeugnisse unt. **F. Z. 2132** an d. **„Geselligen"** in **Graudenz** erb.

Wein-Agenten.
Eine sehr leistungsfähige **Wein-Großhandlung der Pfalz** sucht einen gut eingeführten tüchtigen Agenten zum Verkaufe seiner billigen Roth- u. Weißweine (von ℳ 22 der Hekto an) an Weinhandlungen in Waggons. Off. unter Chiffre **H 6102 6b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. in Mannheim** gefl. erbet.

---

1 junger Commis,
mit Buchführung und Correspondenz vertraut, wird für ein hies. Speditionsgeschäft gesucht. Offert. m. Zeugn.-Copien u. Gehaltsanspr. unt. 1928 in d. Exp. d. Ztg. erb.

---

1 jung. geb. Mädch., lebh., wird zur Beaufsichtig. der Kinder v. einer jüd. Fam. in Polen gesucht. Näheres **Lastadie 3** i. Gartenhause.

Ein mit der Getreidebranche vertrauter **Buchhalter** findet dauernde Stellung.
Offerten unter Nr. 1887 in der Expedition dieser Ztg. erbeten.

Als Buchhalterin, Cassirerin sucht gebildete junge Dame per 1. Juni oder Juli Stellung. Zeugniß und Empfehlung zur Seite. Gefl. Off. N. N. 28 postlagernd Elbing.

Kochmamsell fürs Gut sogl. bei 240 ℳ Lohn gef. Heil. Geistgasse 100.

Mehrere gute empfohlene junge Leute empfiehlt u. placirt
G. F. Raikowski,
Frauengasse 29.

Junger Arzt,
Dr. med., ev., übernimmt Vertretung. Offerten sub Z. 28 postlag. Hauptpostamt Danzig.

Ein junger Mann, kundig in der Getreide-, Mehl- u. Colonialwaarenbranche, sowie auch in der Buchführ. sucht Stell. als Commis am Comtoir. Best. Empf. steh. z. Seite. Off. sub F. B. 424 an Rudolf Mosse, Bremen.

Zoppot,
Südstr. 27, 46 u. 48,
sind in meinen Villen Winterwohnungen und einzelne Zimmer mit schöner Aussicht nach dem Meere, mit auch ohne Möbel, auch für den Sommer, zu vermiethen.
Näh. Südstraße 27. (1904

Der Laden
in der belebten Gr. Scharmachergasse im Hause Nr. 7 ist sofort zu vermiethen.
Näheres in der Expedition der Danziger Zeitung.

Heumarkt 8 ist die Bel-Etage, best. aus 10 Zimmern reichl. Zubeh., Garteneintr., Stallung etc. von Oktober ab zu verm. Näh. Vorstädt. Graben 47¹.

Bürger-Schützenhaus.
Café und Restaurant ersten Ranges.
Empfehle meinen schönen schattigen Garten nebst freundlichen Lokalitäten mit schöner Fernsicht über Land und Meer geneigter Beachtung.
Jeden Donnerstag
ff. Waffeln.
Ausschank v. Schönbuscher Bier.

Kaffeehaus zur halben Allee.
Sonntag, 21. u. Montag, 22. Mai (Pfingsten 1. u. 2. Feiertag):
Gr. Früh-Concert,
ausgef. v. d. Kapelle d. Grenad.-Regts. König Friedrich I. unter persönlicher Leitung ihres Musik-Dirigenten Herrn **C. Theil**.
Anfang 6 Uhr. Entree frei.
1933) **M. Kochanski.**
NB. Dienstag, 23., (3. Feiertag Nachm.): **Gr. Garten-Concert.**

Flaschen-Bier
der Brauerei
Ponarth, Königsb. i. Pr.,
pro Flasche 10 Pfg.
Oscar Voigt,
Langenmarkt 13.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 20133 der Danziger Zeitung.

Freitag, 19. Mai 1893.

Aus der Provinz.

J Schöneck, 18. Mai. Von der Besitzertochter Sch. in Althütte bei Groß-Paglau wurde vor etwa 4 Wochen ein Kind geboren, welches kurze Zeit darauf verstarb. Als das Kind beerdigt worden, ging bei der Staatsanwaltschaft in Danzig eine **Denunciation** ein. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft fand unter Anwesenheit der Schönecker Gerichts-Commission und der Gerichtsärzte in Groß Paglau die Section der ausgegrabenen Kinderleiche statt. Festgestellt ist, daß das Kind bei der Geburt gelebt und nach einiger Zeit erstickt ist.

L. Carthaus, 18. Mai. Auch bei uns wird für den **Bund der Landwirthe** gewirkt. Der Delegirte des Wahlkreises Neustadt-Carthaus, Herr Röhrig-Wyschetzin, beruft eine Versammlung zum 28. d. M. nach Carthaus zur Besprechung und Bildung des Bundes ein. — Am 22. d. M. feiert der hiesige **Radfahrerclub** sein Stiftungsfest, an welchem Tage auch von Danzig aus die Gautourfahrt nach hierher stattfinden soll. — An Stelle des Rittergutsbesitzers Heyer ist der Rittergutsbesitzer v. Gowinski in Klossowken für den Amtsbezirk Zalensee und an Stelle des Besitzers Pudor der Gutsbesitzer Czech in Mehlken für den Amtsbezirk Seefeld zum Amtsvorsteher ernannt worden.

÷ **Aus dem kleinen Marienburger Werder**, 18. Mai. Mit Beginn dieser Woche haben hier fast sämmtliche Besitzer ihr **Vieh auf die Weide** getrieben. — Das **Wintergetreide**, besonders Roggen, ist auch hier verhältnißmäßig sehr zurück. Sommergetreide ist mit Ausnahme von Zuckerrüben ziemlich gleichmäßig aufgegangen. Bei letzteren aber haben schon mehrere Besitzer eine Nachsaat vorgenommen, weil sie den noch nicht gekeimten Samen für durch die lange Dürre bereits verdorben halten. — Die **Altfelder Zuckerfabrik** wird in diesem Jahre wiederum eine Dividende von voraussichtlich 5 Proc. zahlen.

† **Von der Thiene**, 18. Mai. Da das neue Flußbett der **Höhe'schen Thiene** durch die Regulirung noch einmal so breit wird als das alte, so muß auch die alte 9 Meter lange Thienebrücke hinter Posilge durch eine neue 18 Meter lange ersetzt werden. Die Kosten für die Herstellung derselben sind auf 8000 bis 10 000 Mk. bemessen. — Zahlreiche **polnische Arbeiter** und Arbeiterinnen in ihrer eigenthümlichen Tracht erblickt man nun wieder auf unseren Zuckerrübenfeldern. Meistens kommen diese Leute aus der Provinz Posen.

♂ **Marienwerder**, 18. Mai. Meine gestrige Meldung, daß der **Pferdezuchtverein** sich bereits constituirt habe, war irrig. Die Constituirung, die gestern in vorgerückter Abendstunde erfolgen sollte, ist aus äußeren Gründen unterblieben, sie wird aber in den nächsten Tagen in einer auf dem Landrathsamte abzuhaltenden Versammlung der Interessenten erfolgen.

§ **Flatow**, 18. Mai. Die Vorbereitungen der **freiwilligen Krankenpflege für den Kriegsfall** bedingen bereits im Frieden eine feste Organisation der betheiligten Vereine, deshalb hat der Herr Oberpräsident angeordnet, daß unter dem Vorsitz des Landraths ein aus den Vertretern der Männer- und Frauenvereine des Kreises und einem Arzt zusammengesetzter ständiger Ausschuß gebildet werden soll. Der hiesige Vaterländische Frauenverein ist ersucht worden, für den zu bildenden ständigen Ausschuß mehrere Mitglieder aus seiner Mitte zu wählen. In der am 17. d. M. stattgefundenen Sitzung wurden nun Frau Bürgermeister Löhrke, Frau Superintendent Syring, Frl. v. Böhm und Pfarrer Küster zu Mitgliedern des besagten ständigen Ausschusses gewählt. — Die von dem Vaterländischen Frauenverein veranstaltete Sammlung zum Besten der **Abgebrannten in Sakollnow** hat den Gesammtbetrag von 89,55 Mk. ergeben.

v. **Kulm**, 18. Mai. Die **Fahnenweihe** des hiesigen **Bürgerschützen-Vereins** findet am 28. d. M. in der Parowe statt. Die darauf bezüglichen Festlichkeiten dauern von Sonnabend bis Montag. — Die hiesige Theaterdirection bringt zur Eröffnung der Saison am Montag Sudermanns neuestes Stück **„Die Heimath"** zur Aufführung.

p. **Aus der Kulmer Stadtniederung**, 18. Mai. Die günstige Witterung der letzten Zeit hat das **Wachsthum der Saaten** sehr befördert. Der Roggen hat schon Aehren, obschon die Halme noch ziemlich kurz sind. Die Landwirthe erwarten deshalb einen nur geringen Strohertrag. Das Sommergetreide steht recht schön, doch wäre ein kräftiger Regen sehr erwünscht.

≥ **Dt. Eylau**, 18. Mai. In der letzten **Stadtverordneten-Versammlung** wurde beschlossen, die Gehälter der hiesigen städtischen **Lehrer** vom 1. Oktober d. J. auf folgende Weise zu reguliren: Das Grundgehalt der Elementarlehrer beträgt 1000 Mk. und steigt in 5 drei- und 3 vierjährigen Perioden um je 100 Mk. bis zum Maximalsatze von 1800 Mk., erreichbar in 27 Dienstjahren, so daß also das Höchstgehalt einschließlich der staatlichen Dienstalterszulagen 2300 Mk. beträgt und nach 30jähriger Dienstzeit erreicht wird. Befremdend jedoch in hiesigen Lehrerkreisen wirkt der Beschluß, den neuanzustellenden Lehrern nur die Hälfte der auswärtigen Dienstzeit anzurechnen. Das Grundgehalt des Rectors sowie der an der hiesigen gehobenen Volksschule angestellten wissenschaftlichen Lehrer wurde auf 1500 Mk. festgesetzt und steigt in 9 dreijährigen Dienstperioden um je 100 Mk. bis zum Höchstbetrage von 2400 Mk., so daß dasselbe also einschließlich der staatlichen Dienstalterszulagen nach 30 Dienstjahren die Höhe von 2900 Mk. erreicht. Bei eventueller Neubesetzung des Rectorats soll dem neuanzustellenden Rector eine besondere Functionszulage von 600 Mk. gewährt werden. Die Gehälter der Lehrerinnen steigen in 9 dreijährigen Dienstperioden abwechselnd um je 50 oder 100 Mk. von 900 bis 1350 Mk. und erreichen mit den staatlichen Dienstalterszulagen den Maximalsatz von 1600 Mk. Die Aufstellung dieser Gehaltsordnung ist für die hiesigen Lehrer ein wesentlicher Fortschritt, denn die Gehälter derselben bewegen sich augenblicklich in einer Skala, welche mit 840 Mk. beginnt und, von 2 zu 2 Jahren um je 75 Mk. steigend, mit 1200 Mk. endet. Gleichzeitig wurde die Anstellung eines vereidigten Stadtsecretärs beschlossen, dessen Anfangsgehalt 1000 Mk. betragen und, von 3 zu 3 Jahren um je 100 Mk. steigend, mit 1800 Mk. enden soll. — Zur Anschaffung einer Feuerspritze wurden 1500 Mk. bewilligt. — Dem schon längst gehegten Wunsche, am hiesigen Orte eine **Diakonissin** anzustellen, ist nun entsprochen worden und es bewilligten die Stadtverordneten zu diesem Zweck 500 Mk. — Wie **günstig die finanziellen Verhältnisse** unserer Stadt sind, beweist, daß trotz der bedeutenden Mehrausgaben, welche in den Etat 1893/94 eingestellt worden sind, der Communalsteuersatz nach genauer Feststellung des Etats von 190 Proc. wahrscheinlich auf 150 Proc. herabgesetzt werden wird. — Der hiesige **Kriegerverein**, welcher weit über 100 Mitglieder zählt, hat ein Bittgesuch bei Sr. Majestät um Verleihung einer Fahne eingereicht.

Stolp, 19. Mai. (Privattelegramm.) Als **Reichstags-Candidat** der Liberalen für den Wahlkreis Stolp-Lauenburg ist jetzt der bisherige Abgeordnete für Jena-Neustadt Wisser, Vorsitzender des Allg. Deutschen Bauern-Vereins, aufgestellt worden.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 18. Mai. **Getreidemarkt. Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 164—167. **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 154—156, russischer loco ruhig, Transito 122 nom. — **Hafer** ruhig. **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) still, loco 52. — **Spiritus** loco behpt., per Mai-Juni 25 Br., per Juni-Juli 25 Br., per Juli-August 25 3/8 Br., per August-September 25 3/4 Br. — **Kaffee** fest, Umsatz 5000 Sack. — **Petroleum** loco ruhig, Standard white loco 5,05 Br., per August-Dezbr. 5,05 Br. — Wetter: Bewölkt.

Hamburg, 18. Mai. **Kaffee.** (Schlußbericht.) Good average Santos per Mai 76 1/2, per September 74 1/4, per Dezember 73 1/4, per März 72 1/2. Behauptet.

Hamburg, 18. Mai. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per Mai 17,70, per August 18,10, per Septbr. 16,65, per Oktbr. 14,50. Fest.

Bremen, 18. Mai. **Raff. Petroleum.** (Schlußbericht.) Faßzollfrei. Ruhig. Loco 4,85 Br.

Havre, 18. Mai. **Kaffee.** Good average Santos per Mai 91,00, per Septbr. 91,25, per Dezember 91,25. Schleppend.

Mannheim, 18. Mai. Productenmarkt. **Weizen** per Mai 17,05, per Juli 17,10, per Novbr. 17,50. **Roggen** per Mai 15,40, per Juli 15,50, per Novbr. 15,70. **Hafer** per Mai 16,00, per Juli 16,10, per Novbr. 15.10. **Mais** per Mai 12,10, per Juli 11,55, per Novbr. 12,10.

Frankfurt a. M., 18. Mai. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 274 1/4, Lombarden 81 3/4, ungarische Gold-Rente 95, Gotthardbahn 156,30, Disconto-Commandit 182,60, Dresdener Bank 142,40, Berliner Handelsgesellschaft 139,70, Bochumer Gußstahl 119,00, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 136,20, Harpener 124,00, Hibernia 105,50, Laurahütte 100,30, 3% Portugiesen 22,20, italienische Mittelmeerbahn 100,60, schweizer Centralbahn 116,40, schweizer Nordostbahn 109,50, schweizer Union 74,50, italien. Meridionaux 131,80, schweizer Simplonbahn 55,90. Fest.

Wien, 18. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. 4 1/5% Papierrente 97,47 1/2, do. 5% do. —, do. Silberrente 97,20, do. Goldrente 117,00, 4% ungar. Goldrente 114,75, 5% do. Papierr. —, 1860er Loose 147,50, Anglo-Aust. 149,75, Länderbank 248,75, Creditact. 330,75, Unionbank 249,00, ungar. Creditact. 384,50, Wiener Bankverein 119,75, Böhm. Westbahn 373,00, Böhm. Nordb. 197,00, Busch. Eisenbahn 462,50, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 235,00, Galizier —, Ferd. Nordbahn 2945,00, Franzosen 303,50, Lemberg-Czern. 256,50, Lombard. 97,25, Nordwestb. 214,50, Pardubitzer 198, Alp.-Mont.-Act. 52,75, Tabakactien 181,25, Amsterd. Wechsel 101,90, Deutsche Plätze 60,37 1/2, Londoner Wechsel 123,95, Pariser Wechsel 48,97 1/2, Napoleons 9,79, Marknoten 60,37 1/2, Russ. Banknoten 1,27 7/8, Silbercoup. 100, Bulgar. Anl. 112,80, österr. Kronenrente 96,10, ungar. Kronenrente 94,05.

Amsterdam, 18. Mai. Getreidemarkt. Weizen per Mai 181, per Novbr. 189. Roggen per Mai 153, per Oktober 145.

Antwerpen, 18. Mai. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 12 1/4 bez. und Br., per Mai 12 1/4 Br., per Juni 12 1/4 Br., per Septbr.-Dezember 12 1/4 Br. Fest.

Antwerpen, 18. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** weichend. **Roggen** fest. **Hafer** fest. **Gerste** fest.

Paris, 18. Mai. (Schlußcourse.) 3% amortisir. Rente 97,20, 3% Rente 97,15, 4% Anleihe —, 5% italien. Rente 92,25, österr. Goldr. —, 4% ungar. Goldrente 95,37, III. Orientanleihe 67,45, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 98,60, 4% unific. Aegypter 100,25, 4% span. äuß. Anleihe 65 1/4, conv. Türken 21.85, türk. Loose 88,25, 4% Prioritäts- Türk. Obligationen 448,25, Franzosen 641,25, Lombarden 228,75, Lomb. Prioritäten —, Banque ottomane 590,00, Banque de Paris 650, Banque d'Escompte 160, Credit foncier 958.00, Credit mobilier 132, Meridional-Actien 655,00, Rio Tinto-Actien 386,25, Suezkanal-Actien 2703, Credit Lyonnaise 757, Banque de France 3940, Tab. Ottom. 372,60, Wechsel auf deutsche Plätze 122 5/16, Londoner Wechsel kurz 25,29 1/2, Cheques a. London 25,31 1/2, Wechsel Amsterdam kurz 206,18, do. Wien kurz 202,00, do. Madrid kurz 425,00, Cred. d'Esc. neue 485,00, Robinson-A. 105,30, Portugiesen 22,62 1/2, Portug. Tabaks-Oblig. 356, 3% Russen 78,50, Privat-Discont 2.

Paris, 18. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** ruhig, per Mai 21.70, per Juni 21,80, per Juli-August 22,30, per Septbr.-Dezember 22,90. — **Roggen** träge, per Mai 14,70, per Septbr.-Dezbr. 15,60. — **Mehl** träge, per Mai 47,10, per Juni 47,50, per Juli-August 48,20, per Sept.-Dezbr. 50,30. — **Rüböl** träge, per Mai 60,00, per Juni 60,25, per Juli-August 60,75, per Sept.-Dezbr. 62,00. — **Spiritus** behpt., per Mai 48,25, per Juni 48,25, per Juli-August 48,00, per September-Dezember 44,00. Wetter: Veränderlich.

Paris, 18. Mai. **Bankausweis.** Baarvorrath in Gold 1 712 221 000, do. in Silber 1 283 311 000, Portef. der Hauptbank und der Filialen 538 961 000, Notenumlauf 3 446 998 000, Laufende Rechnung d. Priv. 426 035 000, Guthaben d. Staatsschatzes 86 178 000, Gesammt-Vorschüsse 319 390 000 Frcs., Zins- u. Discont-Erträgnissen 8 157 000 Frcs. Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 86,90.

London, 18. Mai. **Bankausweis.** Totalreserve 13 323 000, Notenumlauf 26 590 000, Baarvorrath 23 463 000, Portefeuille 30 087 000, Guthaben der Privaten 29 900 000, do. des Staates 6 837 000, Notenreserve 11 597 000, Regierungssicherheiten 11 208 000 Pfd. Sterl. — Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven 36 1/8 gegen 39 3/8 in der Vorwoche. — Clearinghouse-Umsatz 156 Mill., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 19 Mill.

London, 18. Mai. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regenschauer.

London, 18. Mai. (Schlußcourse.) 2 3/4% Engl. Consols 98 1/4, Pr. 4% Consols 105 1/2, 5% italien. Rente 91, Lombarden 9, 4% cons. Russen von 1889 (2. Ser.) 98 3/4, convert. Türken 21 1/2, österr. Silberrente 79, österr. Goldrente 95, 4% ungarische Goldrente 93 3/4, 4% Spanier 65 1/8, 3 1/2% privil. Aegypter 94, 4% unific. Aegypter 99, 3% garantirte Aegypter —, 4 1/4% ägypt. Tributanleihe 97 1/4, 3% consolidirte Mexikaner 77 1/2, Ottomanbank 13 3/8, Suezactien —, Canada-Pacific 78, De Beers-Actien neue 17 7/8, Rio Tinto 15 3/8, 4% Rupees 62 5/8, 6% fund. argent. Anleihe 67 1/2, 5% argentinische Goldanl. von 1886 67 3/4, do. 4 1/2% äuß. Goldanl. 40 1/2, Neue 3% Reichsanleihe 85 1/4, Griech. Anl. v. 1881 59 1/2, Griechische Monopole Anl. v. 1887 51 1/2, 4% Griechen 1889 41 1/2, Brasilianische Anl. v. 1889 65, Platzdiscont 4 1/4. Silber 37 7/8. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,74, Wien 12,57, Paris 25,51, Petersburg 24 3/8.

Glasgow, 18. Mai. Der Eisenmarkt bleibt heute und morgen geschlossen.

Newyork, 17. Mai. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,85, Cable-Transfers 4,90 1/4, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,19 3/8, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95, 4% fund Anleihe —, Canadian-Pacific-Act. 73 1/2, Centr.-Pacific-Actien 25 1/2, Chicago- u. North-Western-Actien —, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 69 3/8, Illinois-Centr.-Actien 95, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 122 7/8, Louisville u. Nashville-Act. 67 1/8, Newy. Lake- Erie- u. Western-Actien 18 5/8, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 101 1/2, Northern-Pacific-Preferred-Act. 38, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 26 3/4, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 26 1/4, Union-Pacific-Actien 30 5/8, Denver- u. Rio-Grand-Preferred-Actien 48, Silber Bullion 82 7/8. — **Baumwolle** in Newyork 7 13/16, do. in New-Orleans 7 1/2. Raffin. **Petroleum** Standard white in Newyork 5.15, do. Standard white in Philadelphia 5,10 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,00, do. Pipeline Certificates per Juni —. Matt. — **Schmalz** loco 10,80, do. (Rohe und Brothers) 11,10. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 3 1/2. — **Kaffee** (Fair Rio) Nr. 7 16 3/8, low ord. per Juni 15,40, per August 15,05.

Chicago, 17. Mai. **Weizen** per Mai 71 3/8, per Juli 74 5/8. **Mais** per Mai 42 1/4. **Speck** short clear nom. **Pork** per Mai 20,30. — Weizen fallend den ganzen Tag mit wenigen Reactionen auf weitere günstige Ernteberichte, finanzielle Störungen und auf Bericht von einem Cliquen-Manöver. — Mais fallend den ganzen Tag mit wenigen Reactionen.

Newyork, 18. Mai. Wechsel auf London i. G. 4,85. **Rother Weizen** loco 0,77 3/4, per Mai 0,76 1/8, per Juli 0,78 5/8, per August 0,80. — **Mehl** loco 2,60. — **Mais** 50. — Fracht 1 1/2. — **Zucker** 3 1/2.

Productenmärkte.

Königsberg, 18. Mai. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. rother 781 Gr. 154, 155, 789 Gr. 156,50 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 699 Gr. m. Ger. 132, 720 Gr. 133, 726 Gr. bis 735 Gr. 134, 708 Gr. bis 750 Gr. 134,50, 714 Gr. bis 744 Gr. 135 M per 714 Gr., russ. 714 Gr. 109, 110 M per 714 Gr. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 122 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 144, 145, 146, 147, 148, 149 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße 123 M bez., graue 125 M bez., grüne 115 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. 120, 122 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 120 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. grobe 74, mittel 72 M bez. — **Spiritus** per 10000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 56 M Gd., nicht contingentirt 35 3/4 M Gd., per Mai nicht contingentirt 35 3/4 M Gd., per Frühjahr nicht contingentirt 35 3/4 M Gd., per Mai-Juni nicht contingentirt 35 3/4 M Gd., per Juni nicht contingentirt 36 M Gd., per Juli nicht contingentirt 36 1/4 M Gd., per August nicht contingentirt 36 1/2 M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 18. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, 154—159, per Mai 159,00, per Juni-Juli 160,50. — **Roggen** loco ruhig, 141—144, per Mai 146,00, per Juni-Juli 147,00. — Pommerscher **Hafer** loco 144—147. — **Rüböl** loco geschäftslos, per Mai 50,50, per September-Oktober 51,00. — **Spiritus** loco matter, mit 70 M Consumsteuer 36,60, per Mai 35,60, per August-September 36,70. — **Petroleum** loco 9,50.

Berlin, 18. Mai. **Weizen** loco 154—166 M, per Juni-Juli 160,25—161—160,50 M, per Juli-August 161,75—162,25—161,75 M, per Sept.-Okt. 164,50—164,25—164,75—164,25 M — **Roggen** loco 143—151 M, guter inländ. 148—148,50 M, klammer do. m. Ger. 140 M ab Bahn, per Juni-Juli 150,25—152,25—151,50 M, per Juli-August 151,50—153,50—153,25 M, per Sept.-Oktober 154,50—154—156—155,75 M. — **Hafer** loco 154—167 M, mittel und guter ost- und westpreuß. 155—159 M, pommerscher und uckermärk. 156—159 M, schlesischer, böhmischer, sächsischer und süddeutscher 156—159 M, feiner schles., mährischer und böhm. 161—164 M a. B., per Mai-Juni 157,50—158,50 M, per Juni-Juli 158—159,25 M, per Juli-August 149,25—151,50—151 M, per Sept.-Okt. 147—148,25—148 M. — **Mais** loco 123—130 M, per Mai 114,25 M, per Mai-Juni 112,25 M, per Juni-Juli 112,25 M, per Juli-August 113 M, per Septbr.-Oktober 115,75 M. — **Gerste** loco 120—175 M. — **Kartoffelmehl** per Mai — M B. — **Erbsen** loco Futterwaare 138—150 M, Kochwaare 152—200 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 22,50—20,50 M, Nr. 0 19,00—16,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 20,25 bis 18,75 M, ff. Marken 21,85 M, per Mai — M, per Mai-Juni 20,10—20,20 M, per Juni-Juli 20,10—20,20 M, per Juli-August 20,30—20,40 M, per Sept.-Okt. 20,50—20,70 M. — **Petroleum** loco 18,8 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 50 M, per Mai 50,6 M, per September-Oktober 51,3—51—51,4—51,1 M, per Okt.-Novbr. 51,5—51,3 M, per Nov.-Dez. 51,7—51,5 M — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) 57,8 M, ohne Faß loco unversteuert (70 M) 37,9 M, per Mai 37,1—37,3—37,0 M, per Mai-Juni 37,1—37,3—37,0 M, per Juni-Juli 37,1—37,3—37,0 M, per Juli-August 37,6—37,8—37,3 M, per August-September 38,2—38,4—37,7 M, per Sept. 38,4—38,7—38 M. — **Eier** per Schock 2,40—2,65 M.

Magdeburg, 18. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 % —, Kornzucker excl. 88% Rendem. —, Nachproducte excl. 75 % Rendem. 15,20. Still. Brodraffinade I. 31,00. Brodraffinade II. 30,25. Gem. Raffinade mit Faß 30,75. Gem. Melis I. mit Faß 29,75. Ruhig. Preise nominell. Rohzucker I. Product transito f. a. B. Hamburg per Mai 17,45 bez., 17,47 1/2 Br., per Juni 17,60 bez., 17,65 Br., per Juli 17,75 bez., 17,80 Br., per August 17,87 1/2 bez. und Br. Fest.

Aus deutschen Bädern.

[Teplitz-Schönau.] Der Teplitzer Gebirgsverein, welcher dieser Tage seine große, in Farben ausgeführte Orientirungskarte mit den zahlreichen eingezeichneten Ausflügen an einem belebten Punkte zur Aufstellung bringen wird und hiermit für unsere Kurgäste ein offenes Nachschlagebuch zur Auswahl von herrlichen Wanderungen in unsere an Naturschönheiten so reiche Umgebung darbietet, geht nunmehr auch daran, ein der Stadtgemeinde Teplitz gehöriges thurmähnliches Gebäude auf der Königshöhe in einen zweckmäßigen Aussichtsthurm umzugestalten, wodurch für Fremde und Einheimische ein Standpunkt gewonnen wird, von dem aus eine prächtige Rundsicht auf Teplitz-Schönau und seine liebliche Umgebung wird genossen werden können. Jetzt hat auch das Stadttheater seine Pforten geöffnet und die Kurconcerte werden auf täglich zwei vermehrt.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 18. Mai. Wasserstand: 1,00 Meter über 0.
Wind: O. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Stachowski (D. „Brahe"), Diverse, Stückgut. — Papierowski, Artillerie-Depot, Eisenwaaren (im Schlepptau des D. „Brahe"). — Bohre (D. „Danzig"), Diverse, Stückgut. — Klotz, Diverse, Stückgut (im Schlepptau des D. „Danzig").

Stromab:

Tannenbaum, 2 Traften, Lerner, Klewan, Danzig, 491 Rundkiefern, 436 Balken, 1139 Sleeper, 3692 Schwellen, 29 Kreuzhölzer, und

3 Traften, 1564 Rundkiefern, 275 Rundelsen, 713 Balken, 1810 Sleeper, 6794 Schwellen.

Voigt (D. „Fortuna"), Fürstenberg, Block, Danzig, 107 100 Kgr. Roggen.

Scholla, Nower, Nieszawa, Danzig, 128 807 Kgr. Weiz.

Danziger, 3 Traften, Ziolowski, Dubienka, Danzig, 1053 Rundkiefern, 90 Rundklötze, 781 Balken, 168 Kreuzhölzer, 1036 Schwellen.

Kahan, 5 Traften, Rosenblum, Orla, Verkauf Thorn, 1786 Rundtannen, 62 Rundbirken, 148 Balken, 57 Plancons, 31 Schwellen.

Behrenstrauch (D. „Alice"), Lewinski, Wloclawek, Danzig, 2584 Kgr. Kunstwolle, 10 482 Kgr. Erbsen, 85 176 Kgr. Bohnen, 7687 Kgr. Baumwollabfall.

Zielaskowski, Fajans, Warschau, Thorn, 22 950 Kgr. Kuhhaare, 10 101 Kgr. Kunstwolle.

Feigin, 3 Traften, Swislasz, Heller, Danzig, 1315 Rundkiefern, 2224 Timber, 4700 Sleeper, 12 050 Schwell.

John (D. „Anna"), Wloclawek, Danzig, leer.

Wiesenberg, 5 Traften, Hirschenberg, Nowoalexandria, Danzig, 670 Rundkiefern, 957 Rundklötze, 3307 Balken, 12 160 Schwellen, 13 Plancons, 50 Kreuzhölzer.

Dittmann, 1 Traft, Danzig, 522 Rundkiefern, 147 Balken, 39 Schwellen.

Gomulski, Landau, Wloclawek, Danzig, 114 750 Kgr. Weizen.

Gorska, do., do., do., 114 750 Kgr. Weizen.

Nowakowski, Peretz, do., do., 107 616 Kgr. Weizen.

Dropiewski, Lewinski, do., do., 114 583 Kgr. Weizen.

Ostrowski, Kuznitzki, do., do., 82 250 Kgr. Weizen.

Jankowski, do., do., do., 104 550 Kgr. Weizen.

Görgens, Rosenfeld, Thorn, Danzig, 133 926 Kgr. Zucker, 7840 Kgr. Melasse.

Haupt, Leiser, Thorn, Danzig, 77 646 Kgr. Weizen, 20 778 Kgr. Roggen.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 18. Mai.

Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung und mit zumeist etwas höheren Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht ungünstig, boten aber besondere geschäftliche Anregung nicht dar. Hier entwickelte sich das Geschäft im allgemeinen etwas lebhafter und bei vorherrschender Kauflust konnten die Course auch weiterhin noch etwas anziehen. Nach vorübergehender Abschwächung um die Mitte der Börsenzeit schloß die Börse wieder fester. Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen auf bei mäßigen Umsätzen. Fremde, festen Zins tragende Papiere, einschließlich der fremden Staatsfonds und Renten waren behauptet; ungarische Goldrenten fester, russische Noten im Laufe des Verkehrs befestigt. Der Privatdiscont wurde mit 2 7/8 % notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien zu etwas anziehender Notiz etwas lebhafter um. Lombarden wenig verändert. Inländische Eisenbahnactien fest. Bankactien fester und in den speculativen Devisen mehr gehandelt. Industriepapiere fest und ruhig; Montanwerthe fest.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,10
do. do.	3 1/2	100,50
do. do.	3	86,60
Konsolidirte Anleihe ..	4	107,10
do. do. ...	3 1/2	100,60
do. do. ..	3	86,60
Staats-Schuldscheine ..	3 1/2	100,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3 1/2	96,40
Westpr. Prov.-Oblig. ..	3 1/2	—
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3 1/2	98,70
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3 1/2	96,70
Pommersche Pfandbr. .	3 1/2	98,70
Posensche neue Pfdbr. .	4	102,20
do. do. .	3 1/2	96,75
Westpreuß. Pfandbriefe	3 1/2	96,75
do. neue Pfandbr.	3 1/2	96,75
Pomm. Rentenbriefe ..	4	103,30
Posensche do. ..	4	102,80
Preußische do. ..	4	102,90

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ...	4	96,90
Oesterr. Papier-Rente	5	82,30
do. do.	4 1/5	80,80
do. Silber-Rente .	4 1/5	—
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4 1/2	103,00
do. Papier-Rente ..	5	—
do. Gold-Rente ...	4	95,10
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	97,90
do. Rente 1883	6	103,40
do. Rente 1884	5	—
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient Anleihe	5	66,20
Russ. 3. Orient Anleihe	5	68,00
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	63,80
Poln. Pfandbriefe ...	5	65,60
Italienische Rente ...	5	91,40
Rumänische amort. Anl.	5	98,10
do. 4% Rente ..	4	83,25
Türk. Admin.-Anleihe .	5	93,90
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	21,80
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	89,25
do. Rente	5	79,50
do. neue Rente ..	5	79,75
Griech. Goldanl. v. 1890	5	52,60
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	77.10
do. Eisenb. St.-Anl.		
(1 Lstr. = 20,40 M)	5	65,00
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	83,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3 1/2	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	102,20
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,00
do. unkündb. b. 1900	4	103,50
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr .	4	101,10
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3 1/2	97,00
III., IV. Em.	4	101,50
V., VI. Em.	4	103,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4 1/2	115,50
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,50
do. do. do.	3 1/2	96 70
do. do. do.	4	103,50
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	102,00
do. do. XV.-XVIII.	4	103,00
Pr. Hypoth.-B.-A.-G.-C.	4 1/2	—
do. do. do.	4	102,90
do. do. do.	3 1/2	97,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4 1/2	105,50
do. do. (110)	4	102,50
do. do. (100)	4	102,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	—
Russ. Central- do.	5	88,60

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	137,40
Baier. Prämien-Anleihe	4	143,75
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,90
Goth. Präm.-Pfandbr.	3 1/2	112,80
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	136,00
Köln-Mind. Pr.-S. ...	3 1/2	133,40
Lübecker Präm.-Anleihe	3 1/2	129,25
Oesterr. Loose 1854 ..	4	127,25
do. Cred.-L. v. 1858	—	331,50
do. Loose von 1860	5	126,50
do. do. 1864	—	333,75
Oldenburger Loose ...	3	127,60
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3 1/2	181,50
Raab-Graz 100T.-Loose	4	94,90
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	145,60
Ung. Loose	—	—

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1891.	
Aachen-Mastricht	3 1/4	62,25
Mainz-Ludwigshafen ..	4 2/3	111,20
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1 1/2	67,90
do. do. St.-Pr.	5	110,30
Ostpreuß. Südbahn ...	1	73,75
do. St.-Pr.	5	109,30
Saal-Bahn St.-A. ...	—	26,40
do. St.-Pr. ...	3 1/2	92,00
Stargard-Posen	4 1/2	101,40
Weimar-Gera gar. ...	—	15 60
do. St.-Pr. ...	3 2/3	86,00
Galizier	8,15	—
Gotthardbahn	6	—

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1891.

†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4 3/4	82,25
Lüttich-Limburg	0,6	25,60
Oesterr. Franz.-St. ...	5	—
† do. Nordwestbahn.	5	—
do. Lit. B.	5 3/8	—
†Reichenb.-Pardub. ..	3,81	—
†Russ. Staatsbahnen. .	5/2 25	—
Russ. Südwestbahn ..	5,45	74,50
Schweiz. Unionb. ...	2	—
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard ..	4/5	44,60
Warschau-Wien	17 1/3	202,75

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn ...	5	103,20
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	57,40
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	98,40
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	80,50
†Oesterr.-Fr.-Staatsb..	3	83,50
†Oesterr. Nordwestbahn	5	90,00
do. Elbthalb. ...	5	89,50
†Südösterr. B. Lomb..	3	65,50
† do. 5% Oblig.	5	104,40
†Ungar. Nordostbahn ..	5	82,60
† do. do. Gold-Pr.	5	101,20
Anatol. Bahnen	5	91,50
Brest-Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	94,10
†Kursk-Kiew	4	94,20
†Mosko-Rjäsan	4	95,30
†Mosko-Smolensk ...	5	102,20
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4 1/2	101,40
†Rjäsan-Koslow	4	93,90
†Warschau-Terespol .	5	102,70
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	91,50
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	101,50
do. do.	5	74,00

Bank- und Industrie-Actien. 1891.

Berliner Kassen-Verein	132,60	6 1/4
Berliner Handelsges. ..	138,80	7 1/2
Berl. Prod. u. Hand.-A.	104.60	—
Bremer Bank	104,80	4 1/2
Bresl. Discontbank ...	101,60	4 1/2
Danziger Privatbank ..	134,50	8 2/3
Darmstädter Bank ...	135,30	5 1/4
Deutsche Genossensch.-B.	118,75	6
do. Bank	156,90	9
do. Effecten u. W. .	113,10	4
do Reichsbank ...	150,50	7,55
do. Hypoth.-Bank .	119,50	6 1/2
Disconto-Command. ..	182,10	8
Gothaer Grundcr.-Bk. .	90,30	3 1/2
Hamb. Commerz.-Bank	106,10	4
Hannöversche Bank ...	107,10	4 1/2
Königsb. Vereins-Bank	99,10	5
Lübecker Comm.-Bank .	116,10	7
Magdbg. Privat-Bank .	109,25	4
Meininger Hypoth.-B. .	109,00	5
Norddeutsche Bank ...	130,10	4 1/2
Oesterr. Credit-Anstalt .	171,60	8 3/4
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue ..	113,40	6
Posener Provinz.-Bank .	103,10	5 1/5
Preuß. Boden-Credit ..	131,25	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	160,75	9 1/2
Schaffhaus. Bankverein	112,50	6
Schlesischer Bankverein	114 50	5 1/2
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	160,75	7
Danziger Oelmühle ...	87,00	—
do. Prioritäts-Act. .	100,00	—
Neufeldt-Metallwaaren.	—	4
Bauverein Passage ...	69,60	3 1/2
Deutsche Baugesellschaft.	79,50	2 1/2
A. B. Omnibusgesellsch.	214,10	12 1/2
Gr. Berl. Pferdebahn .	229,00	12 1/2
Berlin. Pappen-Fabrik.	92,25	6
Wilhelmshütte	57,00	2 1/2
Oberschles. Eisenb.-B. ..	48,50	2

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1891.
Dortm. Union-St.-Prior.	55,00	—
Königs- u. Laurahütte .	100,40	4
Stolberg, Zink... .	40,00	2
do. St.-Pr.	107,00	7
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 18. Mai.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,85
do.	2 Mon.	3	168,15
London	8 Tg.	3 1/2	20,49
do.	3 Mon.	3 1/2	20,305
Paris	8 Tg.	2 1/2	81,05
Brüssel	8 Tg.	3	81,00
do.	2 Mon.	3	80,60
Wien	8 Tg.	4	165,45
do	2 Mon.	4	164,80
Petersburg	3 Wch.	4 1/2	210,90
do. ...	3 Mon.	4 1/2	209,50
Warschau	8 Tg.	5 1/2	211,15

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,70
Sovereigns	20,47
20-Francs-St.	16,23
Imperials per 500 Gr. ..	—
Dollar	4,19
Englische Banknoten	20,47
Französische Banknoten. ..	81,00
Oesterreichische Banknoten.	165,60
Russische Banknoten	212,10

10. Ziehung d. 4. Klasse 188. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18. Mai 1893, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

2 97 266 324 427 530 64 91 923 58 95 1001 10 364 563 604 88 705 43 83 986 2335 533 [1500] 59 628 883 915 3022 36 213 51 85 307 471 526 661 747 878 [3000] 914 4142 369 82 408 77 567 607 15 [3000] 21 23 30 32 64 983 5126 261 443 95 [1500] 525 88 636 702 911 26 49 51 63 6060 69 [300] 117 40 568 786 7031 108 383 409 58 96 561 75 891 971 8020 86 210 495 550 753 856 9091 100 285 448 572 74 605 87 854 70 918

10154 70 517 74 927 11349 [300] 63 88 514 73 89 646 704 8 808 12293 412 37 501 [300] 17 632 76 817 81 13127 89 [3000] 93 [300] 223 407 26 535 806 14054 312 22 41 88 463 554 602 735 15074 250 314 [1500] 25 641 738 809 56 [300] 985 16043 208 96 [300] 364 780 81 808 919 17080 88 166 74 219 22 323 26 55 492 [1500] 542 749 51 18092 105 226 66 302 502 772 81 851 900 19113 71 [300] 77 248 96 549 [5000] 864 91 920 58 68

20033 67 212 27 75 358 443 72 [500] 506 652 765 79 [300] 21001 24 187 362 82 518 46 618 24 68 839 [5000] 22168 97 340 54 429 30 36 77 569 6[illegible]3 885 94 984 23019 176 201 338 [300] 40 96 410 38 99 594 742 848 97 997 24065 200 3 396 419 600 12 42 63 749 56 91 934 79 25606 81 703 8 874 962 26036 43 156 251 68 83 527 54 68 681 82 [500] 854 27057 128 50 52 61 66 235 338 476 519 643 803 950 81 28070 71 79 217 425 522 26 32 75 756 804 29065 241 57 345 [500] 456 79 532 67 872 [300]

30113 256 312 474 521 43 638 86 87 90 789 98 806 89 909 28 74 31074 197 402 25 502 43 47 659 747 906 32033 39 336 488 504 13 67 85 704 856 89 90 983 33082 230 48 [1500] 313 28 47 51 76 612 70 911 87 34034 723 927 35119 64 238 78 89 309 423 84 542 606 46 [3000] 844 36095 150 377 629 57 87 91 766 952 37139 335 448 737 836 [3000] 38255 60 330 64 83 507 624 97 [1500] 748 68 828 47 930 93 [1500] 39026 117 202 45 [500] 535 797 939 41

40030 168 72 498 533 95 [500] 726 [1500] 852 72 41088 412 582 608 16 73 868 908 [24 42077 219 [500] 26 32 36 [1500] 362 68 497 603 59 826 43136 51 257 [30000] 319 487 513 [1500] 28 34 42 770 855 925 37 44102 220 26 355 440 511 13 [300] 652 706 16 96 985 45465 69 95 98 571 711 824 938 46088 129 352 465 88 518 620 55 56 704 95 986 47073 166 301 414 96 520 608 921 48015 46 183 274 86 430 516 800 22 71 85 [3000] 919 49027 75 81 220 47 72 [500] 82 329 435 73 507 644 749 74 94

50151 524 [500] 68 659 868 51376 418 93 95 [1500] 560 81 670 741 [300] 46 65 966 52005 135 218 60 [500] 96 318 504 23 637 91 873 78 [500] 928 53098 [300] 273 [3000] 97 [500] 383 579 823 34 [300] 921 68 54022 49 103 13 212 335 432 524 641 42 [3000] 824 93 992 55118 68 252 73 312 458 565 71 602 778 819 919 [300] 56049 69 103 [500] 240 335 [3000] 84 567 777 92 817 [1500] 45 75 [300] 90 [3000] 57002 217 455 80 510 65 71 84 721 58 893 994 95 98 58071 [3000] 182 238 398 489 586 619 849 [300] 59004 40 45 72 153 216 466 578 637 84 730 43 993

60029 38 123 332 426 48 546 685 871 [3000] 61015 297 374 98 504 9 63 663 74 726 68 62369 90 405 87 88 750 840 906 10 40 56 [1500] 63063 92 108 303 41 472 578 632 [500] 72 705 [3000] 940 99 64357 65 578 678 808 92 907 37 65026 34 [300] 167 204 82 87 98 342 522 27 28 82 95 918 [300] 66162 [500] 232 418 611 24 34 731 37 516 86 816 932 34 73 95 67014 27 130 304 21 31 [1500] 437 541 58 [1500] 635 852 68027 35 203 24 57 72 372 423 522 31 654 705 62 848 69249 614 65

70005 28 [500] 39 71 [300] 103 92 280 332 643 73 842 71204 419 75 512 718 32 69 851 81 72004 116 51 374 621 938 73031 32 216 80 694 773 911 74180 [1500] 451 602 814 949 68 75131 85 336 460 62 540 41 611 743 68 827 51 [300] 927 79 [300] 76120 224 351 469 576 [5000] 600 753 959 77054 58 316 419 29 65 528 [300] 62 744 806 960 68 89 78081 108 91 287 306 20 428 [3000] 42 63 725 880 [500] 79039 51 95 187 224 35 85 406 [1500] 625 706 56

80022 121 203 88 [500] 316 408 20 654 69 [500] 95 748 814 31 980 81248 305 27 472 87 599 641 716 876 902 38 67 82064 [1500] 176 [3000] 319 520 743 83016 106 99 215 52 388 726 42 94 [3000] 810 44 84005 215 28 38 310 52 419 30 551 [300] 733 85 85102 80 214 78 329 30 40 553 [300] 720 47 870 987 86010 122 26 291 96 337 41 422 73 609 17 59 827 80 900 [1500] 3 87180 [300] 293 415 546 92 699 [1500] 702 838 [500] 76 88105 319 95 432 669 83 717 822 51 53 70 987 89075 115 [3000] 235 315 425 557 630 715 43 83 838

90279 617 748 58 91081 153 66 214 378 [300] 584 627 771 92386 401 700 93456 743 69 819 [300] 58 59 [3000] 94262 91 318 450 [300] 604 71 753 66 68 870 958 95110 336 494 559 783 907 85 99 96068 [1500] 106 230 395 406 47 505 909 97149 [1500] 296 310 96 420 62 [500] 627 92 96 772 803 15 38 920 54 74 76 [500] 98555 610 795 [3000] 920 99088 187 90 233 326 41 76 [500] 700 10 829 49 919 32 66

100 78 249 406 39 55 716 74 835 921 67 72 101068 85 225 587 624 711 13 91 841 941 62 102141 229 802 45 103015 34 160 245 46 62 86 425 97 546 790 817 104149 210 14 354 407 546 620 67 719 25 55 819 58 59 70 939 105243 [300] 73 532 708 [300] 22 74 862 970 106222 69 547 77 [300] 88 630 758 881 988 107092 228 [300] 385 439 82 573 76 651 725 [300] 44 828 51 86 929 108029 [10000] 36 155 74 84 279 320 81 401 814 88 928 80 98 109075 128 501 [1500] 4 20 55 709 67 74 84 831

110022 [300] 50 84 321 484 601 4 830 111116 34 502 27 65 786 834 76 112035 202 41 362 [300] 63 407 62 73 852 934 113006 91 311 85 421 36 [300] 73 574 612 29 90 727 871 999 114038 137 357 453 533 724 57 66 877 955 59 115309 493 689 116004 193 299 416 64 [300] 173 596 653 716 832 84 982 117223 317 48 72 91 677 929 35 118042 267 331 97 414 504 49 602 90 725 865 940 119009 59 263 319 [500] 73 647 71 725 31 43 51 818 82 934 77

120154 428 78 500 61 642 56 59 61 81 121054 163 330 529 96 630 94 739 51 [3000] 802 61 926 38 63 122012 46 243 364 78 96 412 53 [1500] 56 89 798 123075 92 190 93 319 452 845 89 908 [1500] 24 41 83 86 124178 303 435 546 719 867 922 43 57 125020 385 90 435 [500] 97 614 94 747 83 85 126060 241 348 523 60 89 867 982 127022 86 326 32 47 413 24 34 91 [1500] 511 27 643 52 761 869 926 67 128097 118 64 241 60 76 454 45 603 33 777 81 908 85 129119 275 330 419 630 918

130034 157 267 352 64 583 655 93 920 56 131213 38 79 93 345 644 74 93 743 89 97 838 [300] 6 947 132043 103 247 458 92 532 668 98 794 133159 90 330 35 [300] 49 72 76 483 946 134095 451 [500] 78 576 650 717 72 938 [1500] 57 [1500] 96 135121 [500] 34 61 320 416 83 507 668 762 84 136021 34 126 84 [500] 227 49 334 [1500] 95 438 827 [3000] 37 926 137300 544 611 22 39 40 745 77 138098 197 221 31 [500] 319 31 65 424 63 677 777 81 [3000] 93 820 943 139030 131 43 85 247 [1500] 321 405 [300] 8 519 36 88 872 987

140026 53 64 72 228 415 626 719 41 83 96 862 141131 239 87 [1500] 417 73 569 75 673 97 732 75 68 965 142133 381 [500] 445 76 521 50 67 660 70 [500] 90 755 64 843 912 143012 54 193 94 264 318 467 98 530 676 99 713 46 847 50 95 [3000] 144127 277 638 706 7 802 910 21 145802 38 925 146012 184 212 56 99 505 [300] 640 78 94 703 835 147260 621 89 806 23 148014 56 139 249 63 90 380 482 521 [1500] 77 753 804 [300] 45 149018 132 300 37 453 [3000] 600 42 98 700 22 924

150132 57 93 225 55 332 64 421 593 669 712 151040 63 185 201 14 83 307 39 77 527 611 49 802 36 40 152011 211 57 333 555 642 796 [1500] 872 901 5 14 153115 218 599 607 36 60 833 62 [1500] 971 77 154057 94 229 449 [300] 54 92 589 608 [3000] 87 96 750 846 80 155135 270 312 680 736 [1500] 156087 118 29 76 410 594 648 827 78 80 157021 42 51 69 232 325 85 401 29 80 504 19 604 5 50 75 885 158111 26 258 305 39 86 442 [1500] 48 50 521 621 49 735 825 913 [3000] 159178 258 81 383 418 41 512 72 642 54 85 834 980

160050 93 109 13 223 [1500] 329 472 555 [3000] 816 18 956 [300] 161346 547 773 946 74 96 162103 222 37 [1500] 343 90 [1500] 546 702 939 40 [3000] 83 163164 16 219 373 455 510 613 59 81 718 [3000] 29 37 87 865 976 164074 99 273 344 96 507 60 793 94 891 95 935 165025 49 [500] 71 153 83 206 69 98 313 29 71 87 451 70 77 82 708 35 844 62 93 981 166036 131 [500] 76 338 518 680 821 73 167094 147 349 54 [3000] 95 405 56 91 566 71 716 41 807 37 168070 168 470 618 735 75 169064 117 215 476 660 933

170181 405 693 723 841 92 954 171183 [500] 516 73 619 857 172102 73 80 88 284 313 36 544 81 668 97 767 858 915 [500] 45 173004 [1500] 352 568 [300] 968 174006 20 62 [300] 75 25[illegible] 306 74 589 705 36 175158 79 211 49 416 23 82 552 [3000] 693 720 84 8 842 965 176029 116 18 305 72 90 99 450 590 723 890 177174 482 541 660 718 27 858 914 47 178048 [300] 61 98 196 352 55 69 466 625 823 45 949 179054 [500] 93 98 241 81 315 [300] 86 [300] 90 400 56 64 52650 678 92 806 83 96 957

180058 214 15 28 37 334 602 13 829 181044 178 210 319 [500] 29 570 [500] 605 966 [300] 182095 199 299 327 437 680 774 846 953 183182 220 55 96 318 [300] 44 73 574 719 31 878 921 184058 61 475 [5000] 541 649 78 88 772 900 185113 258 383 [1500] 441 625 27 90 749 186156 575 97 798 929 187072 81 180 221 73 78 447 [3000] 563 762 844 67 188055 101 30 56 200 [3000] 31 367 76 571 896 941 86 189010 147 326 29 46 526 759 64 902 8 68

10. Ziehung d. 4. Klasse 188. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18. Mai 1893, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

5 151 555 [3000] 685 756 819 903 36 1026 45 194 499 537 753 65 883 2115 219 21 344 514 80 725 36 83 803 8 [300] 95 968 3064 356 589 687 981 4052 66 161 62 299 337 43 480 545 61 659 738 55 [300] 5073 90 119 49 383 515 659 748 76 808 [300] 21 51 6180 362 [300] 485 535 [3000] 635 38 48 808 12 42 939 7010 65 73 205 329 434 39 84 566 625 27 29 768 918 [500] 8081 92 277 88 312 42 406 18 74 92 555 88 97 778 861 982 9124 42 45 82 319 76 551 59 600 700 33 [500] 858 931

10379 480 [500] 512 44 51 760 809 23 [500] 79 [300] 923 11080 243 303 421 88 517 679 701 933 [5000] 12032 92 157 250 319 568 96 636 735 909 44 74 13005 82 279 304 50 465 506 805 [500] 14016 122 32 57 224 335 61 600 753 77 939 41 15124 90 346 47 65 458 599 656 93 773 897 949 [500] 52 71 16002 151 68 [3000] 270 83 335 405 520 612 58 65 754 [300] 894 915 17124 230 484 547 602 73 756 18078 90 95 303 38 89 402 557 831 72 78 923 29 19077 150 52 59 91 226 340 458 63 545 740 830 39 916 [3000]

20024 64 77 107 247 473 569 92 912 94 847 21010 231 99 476 537 45 924 22014 124 204 356 [300] 419 580 99 673 732 851 95 926 71 23315 60 497 579 605 [1500] 30 [3000] 58 778 849 69 968 73 24051 56 223 38 66 373 92 576 608 93 750 804 927 25030 62 72 80 177 208 26 848 907 11 26066 131 [500] 607 774 75 90 877 950 27101 64 73 429 87 567 [300] 628 30 780 869 28126 64 97 [3000] 365 [500] 87 403 48 562 77 633 730 814 955 [300] 29029 164 79 213 60 66 361 476 764 815 968

30 25 [3000] 137 254 [300] 370 76 442 64 89 510 31231 34 54 372 544 [3000] 640 787 815 66 972 32625 735 864 33095 97 101 92 [5000] 214 24 307 411 13 694 935 34109 12 [500] 362 63 474 580 615 19 96 897 930 48 50 35017 37 38 51 116 36 288 307 58 [500] 405 37 788 919 36019 61 63 88 204 [500] 97 451 593 811 904 71 37009 13 [300] 60 65 195 205 309 417 51 55 524 [5000] 613 24 757 878 975 38147 [300] 81 304 409 54 585 93 649 58 60 743 85 896 965 39114 209 520 53 666 856 979

40087 155 258 340 [300] 88 413 76 [300] 83 524 716 805 959 99 4122 81 224 368 453 65 730 45 834 42058 91 178 218 394 567 658 825 916 43113 39 74 282 459 520 57 632 700 926 62 67 44069 168 571 680 876 901 45218 44 397 [300] 579 80 92 624 57 927 32 33 46031 54 639 [1500] 867 47052 119 266 589 606 22 81 721 899 912 [1500] 48121 296 369 467 520 740 97 [3000] 850 [1500] 81 49137 613 50 61 719 [500] 864 908 73

50041 4 195 402 508 38 726 810 99 903 58 51126 99 266 403 33 778 831 905 67 92 52044 121 68 71 484 505 69 872 [3000] 93 932 [300] 45 53109 295 309 17 77 416 [10000] 505 30 71 628 [300] 910 54196 251 57 91 [300] 321 45 74 543 789 827 43 53 943 55133 284 329 425 [1500] 607 733 49 812 95 56020 43 174 374 [500] 634 838 43 93 [500] 914 88 [500] 57056 231 351 [300] 64 605 23 51 [3000] 80 707 74 85 910 58018 60 252 76 688 733 886 59100 218 371 406 [300] 74 540 [300] 880

60007 21 179 339 52 [300] 465 525 32 38 [500] 41 649 86 721 838 39 945 95 61002 53 74 96 174 240 42 340 91 495 514 614 31 7 8 810 29 945 63 62024 92 177 223 60 319 72 402 47 63 74 510 67 808 50 63135 369 82 87 558 725 36 857 72 934 64077 [3000] 81 319 38 72 485 567 81 692 731 991 65037 180 [500] 215 58 337 65 75 [300] 561 [500] 71 79 687 66048 94 132 259 302 400 57 632 38 59 727 67076 78 163 70 407 544 693 938 6[illegible]012 3[illegible]4 67 496 626 39 44 63 94 715 18 [1500] 900 5 32 52 69010 106 17 343 468 690 703 42 896

70013 83 144 273 91 93 519 644 62 883 99 71068 195 280 320 31 84 404 27 44 887 994 72153 [1500] 200 358 411 95 99 500 745 73061 63 176 219 69 91 300 30 63 403 561 697 715 62 880 972 84 91 74191 205 95 560 80 987 75035 261 334 494 637 81 787 878 76324 65 81 92 446 566 757 830 46 977 77005 90 159 213 346 67 490 [1500] 586 606 54 809 30 67 92 949 [300] 78060 131 95 621 701 805 931 85 97 79001 3 33 457 61 511 27 649 985

80042 361 426 39 810 13 904 22 56 81005 22 233 81 411 33 545 693 [300] 713 51 814 82111 260 80 313 443 595 685 739 83 905 83037 57 64 104 28 33 203 27 [500] 319 94 [1500] 499 604 27 991 84026 157 90 279 328 436 516 49 889 85360 498 544 90 739 68 954 86052 130 266 69 331 433 535 629 [3000] 36 57 799 872 926 84 87086 94 157 [5000] 247 [1500] 86 559 816 931 88093 137 62 246 316 24 403 [1500] 9 20 601 799 833 89020 118 299 312 655 814 72 92

90001 111 38 206 54 55 [3000] 357 756 912 91004 121 54 298 [300] 90 401 21 [300] 65 517 657 [3000] 704 33 [300] 54 [1500] 93 969 92022 147 271 630 756 875 89 93066 71 151 73 85 210 357 [3000] 443 81 84 502 14 68 669 [1500] 801 74 924 [500] 71 94027 58 332 61 435 590 603 708 90 814 37 50 95000 16 241 45 323 453 527 764 65 [3000] 895 900 1 89 [3000] 96181 411 46 91 517 68 939 [3000] 97078 405 43 51 623 83 735 [1500] 880 88 98026 148 220 73 319 511 49 73 772 805 59 917 78 98 99010 134 60 257 360 474 86 981

100157 90 99 253 428 500 13 54 81 99 628 101219 37 407 44 [300] 76 592 628 43 700 44 95 921 102115 49 234 300 582 [500] 759 867 83 [5000] 96 942 103455 626 39 82 712 57 901 11 33 89 104019 46 [300] 80 139 40 211 35 63 68 345 [500] 67 422 39 63 655 65 736 86 866 79 992 [300] 105007 134 80 217 23 41 42 95 355 [1500] 430 40 [300] 679 783 883 [500] 981 106036 150 95 235 329 405 28 54 587 687 963 107026 [3000] 40 157 [1500] 264 328 477 586 89 614 755 961 66 108099 244 62 [3000] 503 32 781 838 46 57 86 987 109112 242 90 306 402 500 86 703 858 93

110182 89 339 54 489 532 651 718 919 26 111003 91 328 98 402 50 91 692 726 803 32 51 945 112258 400 512 708 28 882 964 113062 99 111 500 663 712 114114 274 85 393 476 612 27 36 59 764 885 [3000] 927 115158 257 83 337 71 451 529 756 [1500] 116008 95 112 77 [1500] 212 318 30 587 606 709 117174 242 306 54 58 428 32 70 98 [500] 566 784 118065 181 262 479 608 29 67 705 6 822 119045 295 747 57 975 88 [3000]

120006 [300] 111 357 439 507 13 639 92 734 48 52 94 873 913 66 121000 62 347 627 894 95 928 49 122003 13 55 439 74 567 613 733 849 903 14 22 123047 163 67 271 85 90 323 [500] 50 97 430 31 550 759 [500] 82 124138 72 282 349 81 508 70 742 860 948 [500] 125000 38 47 320 486 [300] 894 921 126084 191 239 524 [1500] 631 44 844 98 997 127055 111 26 228 439 535 692 96 750 908 128010 19 98 144 221 310 25 429 602 [500] 894 942 129246 601 750 76 98 [1500] 808 45 61 921 61

130117 55 73 76 326 39 498 561 605 39 51 76 [3000] 730 61 803 36 72 936 44 58 90 131006 66 183 418 28 509 77 753 901 68 132037 44 207 14 361 477 522 688 706 48 133022 97 139 413 29 519 645 46 90 760 90 983 134096 109 86 [500] 311 47 445 512 814 75 915 [3000] 24 31 76 83 135016 63 96 306 67 681 751 835 136008 9 103 97 363 411 137011 518 740 815 30 [15000] 49 68 [1500] 970 138047 [3000] 141 233 71 [300] 92 425 92 504 604 10 880 974 139020 21 38 [3000] 85 164 98 261 [1500] 86 365 413 18 33 52 535 80 939

140063 123 361 474 945 141049 72 132 [300] 332 39 440 61 517 611 746 821 [500] 34 142040 308 49 79 471 86 [1500] 512 99 757 924 78 143059 86 368 640 720 31 68 953 144141 208 321 415 536 621 91 841 74 908 84 145206 12 18 309 473 560 99 744 59 823 993 146011 36 179 86 99 244 76 336 503 [1500] 65 690 708 79 83 919 147097 [300] 364 543 688 [10000] 767 809 14807 8 195 244 89 506 22 [1500] 46 617 [300] 26 30 865 905 44 78 149106 54 295 320 80 663 760 67

150012 133 40 56 258 324 418 42 57 501 5 40 671 792 813 38 151030 179 239 873 74 910 92 152038 63 474 99 574 815 40 153029 87 118 29 71 204 11 74 351 74 811 956 154137 92 202 7 35 64 [300] 601 789 848 155086 96 192 205 470 530 49 156003 131 78 365 83 87 420 57 69 936 157070 316 22 608 844 [300] 942 158013 371 428 96 596 623 85 720 97 159113 24 36 52 318 38 419 524 850 903 43

160031 101 72 263 77 384 416 79 552 73 839 161079 105 [300] 234 323 29 [1500] 70 94 467 579 728 79 162059 147 305 71 478 611 17 797 827 35 46 72 163015 63 65 76 129 36 89 272 322 437 906 58 164445 574 601 808 55 909 [300] 165123 351 531 690 [300] 918 29 69 166030 430 551 650 704 167166 550 629 855 95 [1500] 920 25 168048 58 65 306 520 43 608 843 984 169046 111 [500] 23 200 4 49 477 518 653 81 719 907 17 27

170040 175 433 524 60 622 928 44 171268 79 324 93 603 15 47 50 172101 23 55 430 78 601 61 95 793 928 173016 [3000] 37 93 121 26 356 73 404 26 84 548 667 174123 441 639 709 23 991 175011 622 799 811 29 35 915 61 94 176285 87 422 560 73 675 95 177038 131 377 514 45 895 986 [1500] 178015 229 93 462 84 506 58 860 82 91 993 179028 105 235 [300] 67 85 405 63 67 207 55 63 95 878

180078 127 42 200 [3000] 41 533 717 43 84 891 961 80 181512 60 630 63 765 982 182114 25 296 359 79 864 931 36 183003 82 212 409 34 52 54 554 668 73 866 [1500] 918 56 60 184185 499 727 811 185037 82 [1500] 201 322 503 48 719 83 911 94 186066 71 136 57 84 286 315 677 868 71 958 187064 102 26 74 239 320 410 43 [500] 530 77 652 764 84 93 843 57 900 26 188060 111 404 556 [3000] 605 710 870 189021 106 95 209 [500] 432 502 10 54 657 96 763 881 950 [3000]

Bekanntmachung.

In dem Hause Steinschleuse 2a ist eine Wohnung zu vermiethen. Wegen Besichtigung derselben wolle man sich an unsern Stadtbauaufseher Herrn Palingowski wenden. Miethsgebote werden in unserm III. Bureau angenommen. Bisheriger Miethszins 600 Mark. (1913

Danzig, den 16. Mai 1893.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Schlacht- und Viehhof-Neubau zu Danzig.

Die Anfertigung und Anbringung der **Gewölbe- u. Mauer-Anker,** sowie der Verlaschungen der Träger, soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Bedingungen und Anschlagsformulare liegen im Baubureau, Kielgraben 4/5, zur Einsicht aus und können gegen postfreie Einsendung von 1 ℳ von dort bezogen werden.

Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind bis zum

Freitag, den 26. Mai cr., Vormittags 10 Uhr,

im Baubureau, Kielgraben 4/5, postfrei einzusenden.

Die Eröffnung der Offerten findet an demselben Tage, Vormittags 11 Uhr, ebendaselbst in Gegenwart etwa erschienener Bieter statt.

Eine Zuschlagsfrist von 14 Tagen bleibt vorbehalten. (1884

Danzig, den 18. Mai 1893.

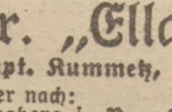
Der Magistrat.
Baumbach. Trampe.

Bekanntmachung.

Am ersten Pfingstfeiertage werden Personensonderzüge mit 2. und 3. Wagenklasse abgelassen:
Danzig l. Th. ab 7,00 Vorm.
Carthaus an 8,55 Vorm.,
Carthaus ab 8,00 Nachm.,
Danzig l. Th. an 9,55 Nachm.

Zu dem Zuge nach Carthaus werden in Danzig l. Th. und Praust Rückfahrkarten nach Kahlbude, Zuckau und Praust zum einfachen Fahrpreise ausgegeben.

Königl. Eisenb.-Betriebs-Amt.



Dpfr. „Ella",

Capt. Kummetz,
ladet Güter nach:
Königsberg i. Pr., Tilsit, Ragnit, Insterburg ꝛc.
Güteranmeldungen erbittet

Ferdinand Krahn,
Schäferei 15.

Newcastle on Tyne Danzig.

Dampfer „Carlos",

Capt. F. Gadewasser,
ladet in Newcastle geg. 28./29. Mai.
Güteranmeldungen erbeten bei

C. Hassell,
Newcastle on Tyne.

F. G. Reinhold,
Danzig.

Eiserner Geldschrank mit Stahlpanzertresor, feuerfest, bill. zu verk. Kopf, Mattkauschegasse 10.

Loose z. **Schneidemühler Pferdelotterie** a ℳ 1,
Loose zur **Treptower Silberlotterie** a ℳ 1,
Loose zur **Hannoverschen Silberlotterie** a ℳ 1.
Vorräthig bei

Th. Bertling.

Frische Kälberlymphe

empfiehlt
Fr. Hendewerks-Apotheke
R. Scheller.

Blutarmuth u. Bleichsucht

diese lästigen Krankheiten mit allen ihren üblen Folgezuständen, wie schlechter Appetit, schlechte Verdauung, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit und allgemeine Schwäche etc. beseitigen prompt und sicher die

Kölner Klosterpillen

deren vorzügliche Wirksamkeit sich seit vielen Jahrzehnten tausendfach bewährte. Man probire und urtheile.



Allein ächt mit dieser Schutzmarke. Per Schachtel Mk. 1.50. Erhältlich in Apotheken.

In Danzig in der Elefanten-apotheke. (1942

Denaeyer's flüssiges Fleischpepton



ist künstlich verdautes Ochsenfleisch und ersetzt Fleischnahrung bei gestörter oder geschwächter Verdauungsthätigkeit. Es ist kein Genußmittel wie das Fleischextract, sondern das leichtestverdaulichste Nahrungsmittel von höchstem Nährwerth.

Aerztlich empfohlen und in vielen Kliniken und Krankenhäusern erprobt und dauernd verwendet. Mit Gebrauchsanweisung erhältlich in allen Apotheken.

Stofffarben,

für Wolle, Seide, Baumwolle ꝛc. mit Gebrauchsanweisungen.

Aufbürstfarben

für verblaßte, fleckige Kleider, Möbelbezüge, Hüte, waschecht, bequem und billig, empfiehlt

Herm. Lindenberg,
Langgasse 10. (8540

Zur Reisesaison

empfehle mein großes Lager in Koffern, Reisetaschen, Touristentaschen, Plaidrollen und Riemen, Trinkflaschen, Kleiderkasten und Reise-Necessairs, Taschen mit Necessair-Einrichtung.

Adolph Cohn,
Langgasse 1.

Die Groschowitzer Portland-Cement-Fabriken

empfehlen ihr weithin als **Marke ersten Ranges** renommirtes Fabrikat unter

Garantie für unbedingte Volumenbeständigkeit und höchste Bindekraft.

Auf gefl. Anfragen stehen billigste Preisnotirungen zur Verfügung.

Schlesische Actien-Gesellschaft für Portland-Cement-Fabrikation zu Groschowitz bei Oppeln.

Vertreter für Danzig Herr **Albert Fuhrmann.**

Nur Vortheile

erwachsen denjenigen **Inserenten**, welche ihre **Insertions-Aufträge** durch die erste und älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

Actiengesellschaft,

Kneiphöf'sche Langgasse 26, I, **Königsberg i. Pr.,** Kneiphöf'sche Langgasse 26, I,

ausführen lassen, denn:

1. erhalten sie nur die **Original-Zeilenpreise** der Zeitungen berechnet, auf welche je nach Umfang der Aufträge der **höchste Rabatt** gewährt wird,
2. es genügt — auch für die grösste Anzahl von Zeitungen — stets nur **eine Abschrift** der Anzeige,
3. ersparen sie ausser Zeit und Mühe für Korrespondenzen, das **Porto** für die Briefe und Geldsendungen an die verschiedenen Zeitungen und
4. sind sie **gewissenhafter, rascher Erledigung, vortheilhaften Satzes,** sowie im Bedarfsfalle des **objectivsten, fachkundigsten Rathes** sicher.

Zeitungs-Verzeichnisse und **Kosten-Vorausberechnungen** auf Wunsch gratis und franco.

Curort Teplitz-Schönau

in **Böhmen**; seit Jahrhunderten bekannte und **berühmte heiße, alkalisch-salinische Thermen** (29.5—39° R.) **Curgebrauch** ununterbrochen **während des ganzen Jahres.**

Curort ersten Ranges mit **großartigen Badeanstalten, Moorbäder.**

Hervorragend durch seine **unübertroffene Wirkung** gegen **Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, scrophulöse Anschwellungen** und **Geschwüre, Neuralgien** und andere **Nervenkrankheiten,** beginnende **Rückenmarksleiden;** von **glänzendem Erfolge** bei **Nachkrankheiten** aus **Schuß- und Hiebwunden,** nach **Knochenbrüchen,** bei **Gelenksteifigkeiten** und **Verkrümmungen.**

Prachtvolle, völlig geschützte Lage in weitem, von den prächtigen Hochwäldern des Erz- und Mittelgebirges umrahmten Thale.

Alle Auskünfte ertheilen und **Wohnungsbestellungen** besorgen: für **Teplitz** das **Bäderinspectorat in Teplitz,** für **Schönau** das **Bürgermeisteramt in Schönau.** (8836

Trink-Anstalt für Kurbrunnen, Molken, Milch

im Friedrich Wilhelm-Schützenhause.

Von Dienstag, den 23. cr. ab werden täglich, Morgens 6 bis 8 Uhr, sämmtliche natürlichen und künstlichen Brunnen, warm und kalt, nach der Temperatur der Quelle, becherweise verabfolgt. Anmeldungen zur Kur bitte vorher in meinem Comtoir.

1931) **F. Staberow,** Poggenpfuhl 75.

Gebrauchs-Musterschutz. Deutsches Reichspatent.

Die Haller Industrie, H. Faulhaber

in Schw. Hall (Württemberg) empfiehlt



Koch's neue Windschutzhauben u. Ventilatoren,
patentirt in vielen Staaten.

Sicherster Schutz gegen das Zurückdrängen von Rauch, Dunst ꝛc. bei **Wind- und Sonnendruck.**

Unverwüstliche Beweglichkeit, weil Drehpunkt außerhalb Rauchfangs. Keinerlei Oelung mehr nöthig. Beste Zeugnisse von Fachleuten u. Privaten stehen zu Diensten. **Prospecte gratis und franco!**



Niederlage bei: **R. Hornemann,** Danzig, Heiligegeistg. 92.

Medicinal-Tokayer,
Specialität für Reconvalescenten,
Medicinal-Rothwein,
Specialität für Blutarme,
Süßer Oberungar,
ff. Dessert- und Frühstückswein,

direct bezogen und ärztlich empfohlen, in Original-Verpackung zu Engros-Preisen zu haben bei

E. Hoernke, Danzig, Hundegasse 53,
alleiniger Vertreter für Danzig und Umgegend.

Danziger Actien-Bierbrauerei.

Comtoir: **Heil. Geistgasse 126.** Fernsprech-Anschluß Nr. 1

empfiehlt ihre Biere, — in Gebinden u. in Flaschen, welche Eigenthum der Brauerei bleiben — und zwar:

Böhmisch Bier (Pilsener Brauart)
Lagerbier (Münchener Brauart)

welche ohne Zusatz von schädlichen Surrogaten (hell resp. stark gedarrtem) **Malz** und feinstem Böhmischen resp. Bayrischen **Hopfen** gebraut, das Vorzüglichste darstellen, was die Brautechnik zu leisten vermag.

Ferner empfehlen wir unser ganz vorzügliches

Exportbier

nach **Nürnberger Brauart** bereitet, welches sich durch besondere Haltbarkeit auszeichnet.

Stollwerck's Herz Cacao

Ueberall käuflich!

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig

Die Holz-Jalousienfabrik



von **C. Steudel,** Danzig, Fleischergasse Nr. 72, empf. ihre bestbekannt. **Holz-Jalousien,** sowie deren Reparatur. Preiskatal. gratis und franco.

Medicinal-Tokayer,

amtlich controlirt naturrein, von allen Aerzten als bestes Stärkungsmittel für Kranke, Schwächliche u. Kinder empfohl. liefere ich die weiße Champagnerflasche für 2,00 ℳ, 2,50 ℳ u. 3 ℳ

Max Blauert,
Danzig,
Lastadie 1, am Winterplatz.



Ein Reitpferd,

8 Jahre alt, edel gezogen, zu verkaufen bei

F. Sczersputowski,
Vorstädt. Graben 66.

Brodbänkengasse 8 und Zoppot, Seestraße 39.

Feinste Tafelbutter, alle Sorten Käse. Als Specialität anerkannt hochfeine Cervelat-, Leber-, Trüffel- und Blutwurst, nur selbstgemachtes Fabrikat empfiehlt

G. Meves.

Rudolph Mischke

empfiehlt
verz. Milchsatten,



verz. Milchkühler,
verz. Milchsiebe,
verz. Messkannen mit Glas-Scala,
verz. Eimer, Schüsseln
zu billigsten Preisen.

Rudolph Mischke,
Langgasse 5.

Sonnen- u. Regenschirme,

beste Fabrikate, modernste Muster empfehle um zu räumen zum Selbstkostenpreise. Schirme zum Beziehen, Abnähen der Lagen und zu jeder anderen Reparatur erbitte baldigst.

B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Empfehle meine

Wein-Niederlage.

Axel Simonsen,
Brodbänkengasse 6,
Hühnerberg 14.

Eisschränke, Gartenmöbel.

H. Ed. Axt,
Langgasse 57/58.

Günstiger Gelegenheitskauf.

Das mir gehörige Hauptgut Sapowo (Adl. Stendsitz) 1½ Meile von Berent, in kurzer Zeit etwa ¼ Meile von der neuen bereits bestimmten Bahn entfernt, mit 1000 bis 1200 Morgen gutem bestellten Acker incl. ca. 100 Mrg. Wiesen, ca. 100 Mrg. unmittelbar am Hofe gelegenen romantischen Buchenwald, massiven Gebäuden, einem hochherrschaftlichen Wohnhause und sämmtlichem Inventar, für 105 ℳ pro Morgen mit ⅓ Anzahlung vor dem bereits angesetzten Termin am 23. und 24. d. Mts. zu verkaufen. Kleine Besitzung oder sichere Hypotheken nehme auch in Zahlung.

Leopold Cohn,
Danzig, Milchkannengasse 13.

Geld zu borgen von Mark 100 bis 15 000, wirkliche Besorgung in drei Tagen. Zu schreiben an **Béron,** 74 avenue de St. Quen, Paris.

Geld-Darlehen

vermittle ich für creditfähige Personen jeden Standes zu 6 % in Ratenrückzahlung bis zur größten Höhe. Der Credit kann auf eine Unterschrift ausgefolgt werden. Auch für Mil., Beamte u. Offiziere. Briefe mit Beischließung von 50 ₰ werden beantwortet.

Credit-Bureau **Mor Spitzer,**
Budapest, Tabakgasse 47.

Mk. 1000 zur 2. sicheren Stelle (weit innerhalb der Feuertaxe) gesucht. Offerten unter Nr. 1886 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.